

PROGRAMM
25.02. – 01.03.
2026

kindly invited

DIE ZUKUNFT DER
LITERATUR AUF DER BÜHNE
FESTIVAL & SYMPOSIUM

COMEDIA
THEATER
KÖLN

Dies ist eine herzliche Einladung

Herzlich willkommen in der Zukunft – die wir bei *kindly invited* mit der Literatur auf die Bühne und ins Gespräch bringen! Wir öffnen den Vorhang für mutige, glitzernde, lustige wie nachdenkliche, manchmal auch fordernde Literaturveranstaltungen. Eine Fülle von Ideen und Formaten eröffnet neue Perspektiven auf Literatur und das gemeinschaftliche Erleben. Wir freuen uns, dass viele großartige Literatur-Akteur*innen unserer Einladung gefolgt sind und ihre Texte, Gedanken und (Format)Ideen mit uns teilen.

Wir wollen gemeinsam etwas wagen, denn gut kuratierte Veranstaltungen sind in der Welt der Literatur wichtiger denn je: Sie schaffen Präsenz für Texte und Menschen, die sie schreiben, übersetzen, begleiten und in Szene setzen. Und all das Neue, das die Welt der Literatur uns bietet, verdient eine große Bandbreite von Präsentationsformen. Wir lieben die *Wasserglaslesung* ebenso wie die vielgestaltige Performance – sie alle stiften Welten, Zugänge und Teilhabe.

Mit *kindly invited* möchten wir den Fokus auch auf Inklusion und Zugänglichkeit setzen, das solidarische, gemeinschaftliche und kollaborative Arbeiten stärken. Wir legen Wert darauf, Barrieren abzubauen – für Personen auf, vor und hinter der Bühne.

Dabei wird Kulturarbeit nicht einfacher: Kulturetats stagnieren oder werden reduziert, gesellschaftlicher Zusammenhalt scheint zu schwinden und neu-rechte (Kultur)Politik bedroht die Freiheit von Kunst und Kultur und deren Akteur*innen in Institutionen wie in der Freien Szene. Umso wichtiger, diesen Entwicklungen positive Impulse entgegenzusetzen.

kindly invited steht zugleich für ein Symposium, bei dem Akteur*innen der literarischen Welt Themen und Herausforderungen diskutieren, die Gegenwart und Zukunft unserer Arbeit maßgeblich gestalten.

Wir danken allen sehr herzlich, die *kindly invited* möglich machen, und für die vielfältige Unterstützung, die wir erleben.

Im Namen des gesamten Teams von *kindly invited* und des Literaturhaus Köln laden wir herzlich ein zu gemeinsamen Tagen im COMEDIA Theater und im Stadtraum Kölns mit literaturbegeisterten Menschen und voller Anfangsrisiken und Hoffnung auf die Zukunft!

Bettina Fischer & Svenja Reiner

Es ist uns eine große Freude

In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen im Leseverhalten und auf dem Buchmarkt gewinnt das innovative Literaturveranstalten immer mehr an Bedeutung. Hier werden Räume geschaffen und verteidigt, in denen Literatur mit ihrer ganzen Kraft erfahrbar wird – und zugleich in ihrer Komplexität bestehen darf. Hier werden unermüdlich neue Strategien der Vermittlung und Präsentation erprobt. Und hier entstehen Orte, an denen gesellschaftlicher Diskurs im besten Sinne lebendig praktiziert wird: als öffentliches Nachdenken über die Welt und über unser Miteinander – aus dem Wissen der Literatur heraus. Und das ist bitter nötig: denn diese Räume geraten zunehmend unter Druck.

Als initiiierende Stiftung ist es uns eine große Freude, dass wir dazu beitragen können, die leidenschaftlichsten Akteur*innen des Feldes in Köln zusammenzubringen und so viele spannende und zukunftsweisende Formate auf den Bühnen des COMEDIA Theaters zu zeigen.

Andrea Firmenich (Generalsekretärin)
& Jan Valk (Leiter Literatur)
 Kunststiftung NRW

festival

<i>Wie zwischen zwei erleuchteten Herbergen</i>	12
Literarische Gastgeberschaft mit Saša Stanišić	
<i>Welcome back im Treppenhaus</i>	14
Ein Lob der Lesung von Monika Rinck Begrüßung zum Festival	
<i>Gemeinschaft denken</i>	14
Ein kurzer Impuls von Gabriele von Arnim	
<i>Zukunft denken</i>	16
Ein kurzer Impuls von Sasha Marianna Salzmann	
<i>Echtheit denken</i>	16
Ein kurzer Impuls von Judith Schalansky	
<i>Übersetzung ins Rampenlicht! / A Stage for Translation!</i>	18
Mit Iwona Nowacka, Marco Baschera Konzept & Moderation: Aurélie Maurin	
<i>Die Schultern, auf denen wir stehen, sind weiblich</i>	20
<i>Fempire</i> live – der Podcast über Frauen, die schreiben Rasha Khayat im Gespräch mit Terézia Mora	
<i>Gossip! Klatsch, Tratsch und Redefreiheit</i>	22
Lesung und Diskurs-Expedition mit Daniela Dröscher, Coven Berlin, Yung FSK18, Silvia Federici Konzept & Leitung: Özlem Özgül Dündar, Lea Sauer (<i>kollektiv flexen</i>)	
<i>Mit Irmgard Keuns Gilgi durch Köln</i>	24
Work in Progress: Wie ein Audiowalk entsteht Mit Stella Luncke, Josef Maria Schäfers	
<i>Jenseits der Barrieren</i>	26
Mit Rafael-Evitan Grombelka, Katharina Weishaupt Konzept & Moderation: Sandra Rasch, Patrizia Kubanek	
<i>screaming, crying, throwing up</i>	28
Literaturperformance mit Sirka Elspaß, Athena Farrokhzad und ተመስገን ተስፋ (Temye Tesfu). Livesound: Fabian Saul Konzept & Moderation: Josefine Berkholz, Abdalrahman Alqalaq	
<i>Zwischen Theorie und Dancefloor: NO SCRIBES live on stage</i>	30
Literarische Show mit Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch, Raphaëlle Red. Regie: Lena Brasch	

<i>SMASH – Literatur & Karaoke</i>	32
Musikalische Lesung (und Karaoke!) mit Fatima Khan, Maria Babusch. Drag-Performance: Lili Alexander Konzept & Support: Kristin Höller, Silva Bieler (<i>Kollektiv SMASH</i>)	
<i>Schwindende Vielfalt. Wenn der Markt übernimmt</i>	34
Mit Sebastian Guggolz, Odile Vassas, Hauke Hückstädt Moderation: Marie Schmidt, Jan Valk	
<i>Vielstimmigkeit feiern!</i>	36
Gastspiel der Lesungsreihe <i>i'm growing fur</i> Mit Lütfiye Güzel, Tünde Malomvölgyi, Aurélie Maurin Konzept & Leitung: Ayna Steigerwald, Jonis Hartmann	
<i>Nicht müde werden</i>	38
Literarische Begehung von Dara Brexendorf, Sophie Thomas, Corinne Riepert, Marie Donike	
<i>Das Ende des Elfenbeinturms</i>	40
Literaturpolitische Talkrunde mit Rebekka Endler, Elina Penner Konzept & Moderation: Svenja Gräfen, Yade Yasemin Önder	
<i>Ein Tanzsaal der Literatur:</i>	42
<i>Willkommen zum Bal littéraire!</i> Mit Miedya Mahmod, Denis Pfabe, Emmanuelle Destremau, Fabrice Melquiot. Konzept & Leitung: Almuth Voß	
<i>Markt des Möglichenmachens</i>	44
Mit Max Greyson, Lisette Reuter, Stephie Hofmann, Alyssa Fenner, Tina Sander, Ute Wegmann u. v. m.	
<i>World Wide Waterglas / Die weite Welt im Wasserglas</i>	46
On the Art of Hosting a Conversation / Über die Kunst des Gespräch-Gastgebens Mit René Aguigah, Merve Emre. Moderation: Kais Harrabi	
<i>Zehn Arten, ein Raumschiff zu landen</i>	48
Eingängliche Intervention mit Kyra Mevert, Lisa Krusche	
<i>A-Z: ein Tagesendritual</i>	48
Mit Kamala Dubrovnik, Labor Arbeit und Liebe	
<i>Everybody's kindly invited</i>	48
Afterparty mit DJ Savsannah	

symposium

<i>Alle zurück auf Los?</i> Über Entwicklungen, Experimente und Rückschläge seit der Pandemie Konzept & Moderation: Axel von Ernst	52
<i>Digitale Literatur auf der Bühne</i> Über digitale Literaturformate und multimediale Programmarbeit Mit Andreas Bühlhoff, Katja Grawinkel-Claassen Konzept & Moderation: Clara Ehrenwerth	52
<i>Digitale Literatur produzieren</i> Text, Literatur und Autor*innenschaft unter digitalen Bedingungen Mit jörg piringer, Katia Sophia Ditzler Konzept & Moderation: Chris Raith Möller	53
<i>Welches Publikum fehlt (in Zukunft)?</i> Über Leser*innen, Besucher*innen, Käufer*innen und Zielgruppen Konzept & Moderation: Jörg Sundermeier, Antje Flemming	54
<i>Was passiert hier?</i> Experimentelle Praktiken des Schreibens und Lesens Konzept & Moderation: Patrik Gräb	54
<i>Teilen, was da ist. Die begehrte Ressource Raum</i> Mit Rémi Jaccard, Fatma Tuna, David Nil Morsi Konzept & Moderation: Bettina Fischer	55
<i>Producing text for public spaces</i> Where literature encounters, moves and stirs us unexpectedly With Marijn Graven, Maud Vanhauwaert Concept & Moderation: Katharina Knüppel	56
<i>Ins Blaue! Veranstalten im öffentlichen Raum</i> Mit Lara Sielmann, José F. A. Oliver Konzept & Moderation: Martin Bruch	57
<i>Wie politisch ist unsere Arbeit?</i> Ein Austauschraum über Selbstanspruch, Interventionen und juristische Grenzen Konzept & Moderation: Emily Grunert	57
<i>Literaturpolitische Bündnisarbeit</i> Ein Austausch über Formen der Selbstorganisation, Wirksamkeit und Ausdauer Konzept & Moderation: Sonja Longolius, Anna-Lena Markus	58

<i>Better Together. Collaborative Ecologies in Literary Practice</i> With Thomas Hoeps, Tom Van de Voorde Concept & Moderation: Svenja Reiner	59
<i>Willkommen heißen</i> Ein Austauschraum über Formen der Gastfreundschaft Konzept & Moderation: Frauke Kühn SA, 28.02. 10:30–11:20	59
<i>Curators Connection</i> With Judith Uyterlinde, Teresa Grøtan, Klára Khine, Ilonka Reintjens, Anna Štičková Concept & Moderation: Kristina Kočan	60
<i>„Niemand schreibt besser!“</i> Über gelungene Strategien der Publikumsansprache Konzept & Moderation: Anya Schutzbach	61
<i>Gegen Rechts</i> Veranstalterische Formate zu Rechter Literaturpolitik Konzept & Moderation: Sven Hassel	61

service

<i>Teilnehmende</i>	62–73
<i>Veranstaltungsort</i>	74
<i>Informationen zur Barrierefreiheit</i>	74
<i>Ticketpreise</i>	75
<i>Förderer</i>	76
<i>Impressum</i>	76

Eine Übersicht der Veranstaltungen und Uhrzeiten findet sich in der Innenseite des Schutzumschlags

kindly invited

kindly invited ist ein Fest der Literatur. Von einer fünf-köpfigen Fachjury ausgesucht, präsentieren wir an fünf Tagen ein umfassendes Bühnenprogramm mit mutigen, verspielten und originellen Veranstaltungsformaten auf verschiedenen Bühnen und im öffentlichen Raum. Von mehrsprachiger Lyrik bis zu literarischer Girlband, Audio-walk, Livepodcast und einer performativen Literatur-show ist für alle etwas dabei!

kindly invited is a celebrates literature. Curated by our expert jury, we present a five-day programme featuring bold, playful, and innovative event formats on various stages and public spaces. From multilingual poetry and a literary girl band to audio walks, live podcasts, a performative literature show—there is something for everyone!

festival

Großer Eröffnungsabend

19:00–19:15 | FOYER

Zehn Arten, ein Raumschiff zu landen

Eingängliche Intervention mit Kyra Mevert, Lisa Krusche

Mehr dazu auf S. 48

19:30–19:45 | ROTER SAAL

Begrüßung durch Bettina Fischer, Svenja Reiner

Grußworte zum Festival: Maria Helmig-Arend (Ratsfrau der Stadt Köln), Andrea Firmenich (Generalsekretärin der Kunststiftung NRW)

19:45–20:00 | ROTER SAAL

Welcome back im Treppenhaus

Ein Lob der Lesung von Monika Rinck

Mehr dazu auf S. 14

20:00–21:30 | ROTER SAAL

Wie zwischen zwei erleuchteten Herbergen

Literarische Gastgeberschaft mit Saša Stanišić

Mehr dazu auf S. 12

Infos zur Barrierefreiheit

Das Foyer ist ebenerdig und stufenlos zu erreichen. Dort bieten wir Speisen und Getränke an. Der Rote Saal befindet sich hinter dem Foyer und ist ebenfalls ebenerdig. Die Sitze dort sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltungen finden in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

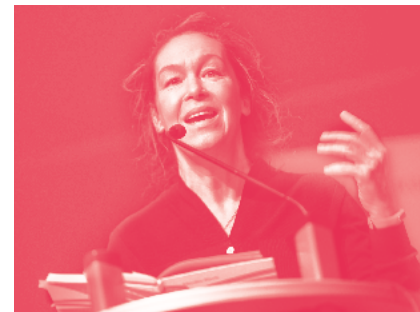
16 €/erm. 11 €, zzgl. VVK-Gebühr (für den ganzen Eröffnungsabend)



Lisa Krusche
© Charlotte Krusche



Kyra Mevert
© Privat



Monika Rinck © Silviu Guiman



Svenja Reiner © Sophia Hegewald



Saša Stanišić © Katja Sämann



Bettina Fischer
© Johannes Schröer

Wie zwischen zwei erleuchteten Herbergen

Literarische Gastgeberschaft mit Saša Stanišić

Ausufernde Familienfeiern mit sich biegender Festtafel, eine Garage in der Uckermark, in der sich die Verlorenen versammeln, das Gespräch von zwei Fremden, in dem sie kurz ein Zuhause finden: Die Romane und Erzählungen von Saša Stanišić sind voll von Motiven und Szenen der Gastfreundschaft.

Zum Auftakt von *kindly invited* nimmt er uns mit quer durch sein eigenes literarisches Werk zu Anlässen, bei denen Menschen zusammenkommen: zum Essen, zum Trinken, zum Sprechen, zum Austausch von Geschichten. Doch es geht auch um versagtes Gastrecht, um die harte Grenze zwischen zu Hause und zu Gast und um die Frage: Wie funktioniert Gastgeberschaft Menschen gegenüber, die gerade nichts zurückgeben können und selbst nicht einladen, weil ihnen der Ort dazu fehlt?

Neben die Szenen und Geschichten aus Saša Stanišić' eigenem Werk treten Texte literarischer Gewährsleute der erzählerischen Gastgeberschaft. Denn zu Gast und zu Hause ist man auch: in der Literatur. Herzlich willkommen!

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist ebenerdig und stufenlos über das Foyer erreichbar. Die Sitze sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen, rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

16 €/erm. 11 €, zzgl. VVK-Gebühr



Saša Stanišić © Katja Sämann

Gedanken zum Veranstanalten

MI, 25.02. | 19:45–20:00

Welcome Back im Treppenhaus

Ein Lob der Lesung von Monika Rinck

Vor mehr als zwanzig Jahren verfasste Monika Rinck eine kurze Typologie der Berliner Lesung. Damals standen Publikum und Lesenden viele irreguläre und undefinierte Stadträume offen. Nichts war fertig. Das sieht inzwischen etwas anders aus. Ein Blick in die Vergangenheit und ein paar Ideen für die Gegenwart.

Dieser Impuls ist Teil der Abendveranstaltung
Wie zwischen zwei erleuchteten Herbergen (S. 12).

DO, 26.02. | 20:00–20:15

Gemeinschaft denken

Ein kurzer Impuls von Gabriele von Arnim

Wir leben in einer bedrohlichen, einer fordernden Zeit. Nur der Weltgewalt zuschauen und sich fürchten, ist aber keine gute Idee. Im Gegenteil. Wir müssen reden, zusammen reden, zusammenhalten, müssen nachdenken darüber, was „zusammen“ bedeutet. Und Räume schaffen in denen Ideen entstehen, Widerspruch, Orientierung und Kraft.

Der Impuls ist Teil der Abendveranstaltung
Gossip! Klatsch, Tratsch und Redefreiheit (S. 22)



Monika Rinck © Silviu Guiman



Gabriele von Arnim © Privat

Infos zur Barrierefreiheit

Der Rote Saal befindet sich hinter dem Foyer und ist ebenfalls ebenerdig. Die Sitze dort sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltungen finden in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

Die Impulse sind Teil der Abendveranstaltungen im Roten Saal und im Eintrittspreis inbegriffen.

Gedanken zum Veranstellen

FR, 27.02. | 20:00–20:15

Zukunft denken

Ein kurzer Impuls von Sasha Marianna Salzmann

„Es fällt mir schwer, Zukunft zu denken“, sagt Sasha Marianna Salzmann, „aber ich habe keine Zweifel an der Zukunft der Kunst. Dort, wo Leben ist, wird es immer Kunst geben. Oder anders herum: Kunst ist das sichere Signal dafür, dass es noch Leben gibt.“

In ihrem Kurzimpuls begibt sich Salzmann auf die Spur einer solchen Kunst, die nicht nur das Leben bezeugt, nicht nur auf den virtuos frisierten Schopf, sondern auf den ganzen, lebendigen Körper zielt. Und die ihre Sache auch ohne unsere Erlaubnis macht.

Dieser Impuls ist Teil der Abendveranstaltung
Zwischen Theorie und Dancefloor: NO SCRIBES live on stage (S. 30).

SA, 28.02. | 20:00–20:15

Echtheit denken

Ein kurzer Impuls von Judith Schalansky

Bei einem Workshop an der Kunsthochschule von Guadalajara verwandelt sich die angereiste Schriftstellerin vor den Augen der Zuhörenden in den Gegenstand ihres Vortrags: einen Bastard aus Bändigung und Beschwörung, halb Scharlatan, halb Trickster. Ihre zunehmend wahnwitzige Performance zielt auf jenen prekären Punkt, in dem Lüge und Wahrhaftigkeit sich seltsam ähneln. Kein Wunder, dass der Tag in einer Wrestling-Arena endet – und wir sind live dabei.

Dieser Impuls ist Teil der Abendveranstaltung
Ein Tanzsaal der Literatur: Willkommen zum Bal littéraire! (S. 42).



Sasha Marianna Salzmann
© Heike Steinweg



Judith Schalansky © Helen Rosa Lueth

Infos zur Barrierefreiheit

Der Rote Saal befindet sich hinter dem Foyer und ist ebenfalls ebenerdig. Die Sitze dort sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltungen finden in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

Die Impulse sind Teil der Abendveranstaltungen im Roten Saal und im Eintrittspreis inbegriffen.

Übersetzung ins Rampenlicht! *A Stage for Translation!*

Mit **Iwona Nowacka** (Übersetzerin, Kuratorin, Theatermacherin, POL),
Marco Baschera (Literaturwissenschaftler, Universität Zürich, CH)
Konzept & Moderation: Aurélie Maurin (TOLEDO Programm)

Mehrsprachigkeit in Veranstaltungsprogrammen wird immer selbstverständlicher. Welche künstlerischen Umgangsformen gibt es jenseits des Untertitels, der geflüsterten Dolmetschung, der gefunkten Übertragung im Kopfhörer? Und vor allem: Wie wäre es, Übersetzung nicht mehr auf die Rolle des störenden Gasts oder des Begleitprogramms zu reduzieren, sondern als integralen Bestandteil zu gestalten? Wie können Veranstaltungen aus dem Geist von Übersetzung entstehen und davon zusätzlich profitieren?

Multilingualism is becoming increasingly standard in event programming. But which artistic approaches exist beyond standard surtitles, whispered interpreting, or simultaneous translation via headphones? And above all: How can we stop reducing translation to the role of an intrusive guest or a mere side dish, and instead shape it as an integral component of the performance? How can events be born from the spirit of translation and gain new depth because of it?

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt weiche Stühle, Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt und wird in englische Lautsprache übersetzt.

Accessibility Information

The room is accessible via stairs or elevator. Bean bags and wheelchair spaces are available. The event language is German. Simultaneous translation into spoken English will be provided.

Eintritt

5 €, zzgl. VVK-Gebühr



Iwona Nowacka
© Jakub Wittchen



Marco Baschera © Privat



Aurélie Maurin © Lyrikertreffen Münster

Die Schultern, auf denen wir stehen, sind weiblich

Fempire live – der Podcast über Frauen, die schreiben
Rasha Khayat im Gespräch mit Terézia Mora

Nach dem Warum und Wie des eigenen Schreibens wird man als Autorin fast bei jeder Lesung gefragt. *Fempire* dreht die Frage-richtung um und bereitet der prägenden Lektüre eine Bühne – mit Fokus auf die weibliche Ahnenlinie. Rasha Khayat unterhält sich in ihren mittlerweile über 30 Podcast-Folgen mit Kolleginnen darüber, welche Autorinnen ihr Schreiben geprägt haben und warum wir sie auch heute unbedingt noch lesen müssen.

In Köln ist die Bühnenerpreisträgerin Terézia Mora zu Gast – mit im Gepäck: ihr weibliches schreibendes Vorbild. Gemeinsam lesen sie aus den Texten der Heldin vor, stellen Verbindungen zum Schreiben der Gästin her, bauen Brücken zwischen dem Gestern, Heute und Morgen. Unter welchen Umständen schrieb die Heldin? Hat sich seit-her tatsächlich viel geändert? Vor allem aber rütteln sie gemeinsam an männlich-patriarchalen Kanonkonstruktionen, die nach wie vor die weiblichen Lektürelinien verstellen. Wer die Heldin ist, wird nicht gespoilert!

Produktion & Textredaktion: Asya Kurtuldu
Technische Umsetzung & Schnitt: Kathrin Albrecht

Fempire ist auf allen gängigen Podcast-Portalen zu finden.
Diese Folge ist eine Premiere.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

12 €/ erm. 8 €, zzgl. VVK-Gebühr



Rasha Khayat © Daniel Sadrowski



Terézia Mora © Antje Berghäuser

Gossip! Klatsch, Tratsch und Redefreiheit

Lesung und Diskurs-Expedition mit Daniela Dröscher, Coven Berlin, Yung FSK18. Videoinstallation mit Silvia Federici
Konzept & Moderation: Özlem Özgül Dündar, Lea Sauer
(kollektiv flexen)

Die Bühne gehört ganz einer viel geschmähten Kommunikationsform: *Gossip* (vom altenglischen *godsibb* abgeleitet, was so viel wie „enge Freundin“ bedeutet) wurde immer der Welt der Frauen zugeschrieben und verächtlich gemacht. Die Autorin Daniela Dröscher, das Kollektiv Coven Berlin und die Rapperin Yung FSK18 feiern das subversive Potenzial von Klatsch und Tratsch. Sie zeigen das vermeintliche Gerede als Form der mündlichen Weitergabe von Wissen unter repressiven Rahmenbedingungen. Hier kommen Stimmen zu Wort, die im öffentlichen Diskurs häufig zum Verstummen gebracht wurden.

In einer Zeit, in der rechte Angriffe auf marginalisierte Gruppen zunehmen und Misogynie, Queerfeindlichkeit und Rassismus allgegenwärtig sind, bekommt Gossip eine ganz eigene Dringlichkeit: als politisches Werkzeug der sozialen Vernetzung und als widerständige künstlerische Praxis. Das Format ist eine Kombination aus akustischer Collage mit partizipativen Elementen, spielerisch vermittelter Gossip-Theorie und Lesung. Erzählt davon!

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist ebenerdig und über das Foyer erreichbar. Die Sitze sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

Eintritt

14 € / erm. 9 €, zzgl. VVK-Gebühr



Daniela Dröscher
© Heike Steinweg



Coven Berlin © Privat



kollektiv flexen © Janis Nittritz



Silvia Federici © Marta Jara



Yung FSK18 © Paulina Schröder

Mit Irmgard Keuns Gilgi durch Köln

Work in Progress: Wie ein Audiowalk entsteht
Mit Stella Luncke, Josef Maria Schäfers

Gilgi ist zurück und sie ist wieder „eine von uns“. Genau hier in Köln hat sie vor 100 Jahren ihre Möglichkeiten als *neue Frau* ausgelotet. Sie ist eine Romanfigur und doch fühlt sie sich echt. Sie kennt sich in der Stadt und mit dem Leben aus.

Zusammen mit Gilgi begeben wir uns auf die Reise. Die Orientierung fällt ihr schwer, Straßen und Gebäude erscheinen ihr fremd. Wie sahen die von Irmgard Keun beschriebenen Orte früher aus? Gilgi erinnert sich, vergleicht, entdeckt neu. Und sie tritt mit uns in den Austausch, fragt nach unserem Leben, nach der Rolle der Frau, nach politischen Entwicklungen und neuen Denkweisen. Und stellt sich immer wieder die Frage: Kann ich nach 100 Jahren noch eine von euch sein?

Stella Luncke und Josef Maria Schäfers gehören seit vielen Jahren zu den avanciertesten Hörspielmacher*innen im deutschsprachigen Raum. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet. Im Rahmen des Festivals erlauben sie uns einen Blick hinter die Kulissen: Wie entsteht ein Audiowalk zwischen Lesung und Improvisation? Die Teilnehmer*innen des Spaziergangs erkunden mit Gilgi die Stadt, lauschen Romanpassagen, tauschen sich mit ihr aus und werden so zu einem Teil des Audiowalks.

Die im Rahmen des Spaziergangs entstehenden Aufnahmen bilden die Basis für die Entwicklung eines Audiowalks, der im Anschluss produziert wird und im Mai 2026 Premiere feiert.

Treffpunkt

Vor der Hahnentorburg, Rudolfplatz 1, 50674 Köln.

Anmeldung

Anmeldung erforderlich: anmeldung@kindlyinvited.de.

Wir freuen uns über austauschfreudige Teilnehmer*innen, die uns ihre Geschichten für den entstehenden Audiowalk schenken.

Infos zur Barrierefreiheit

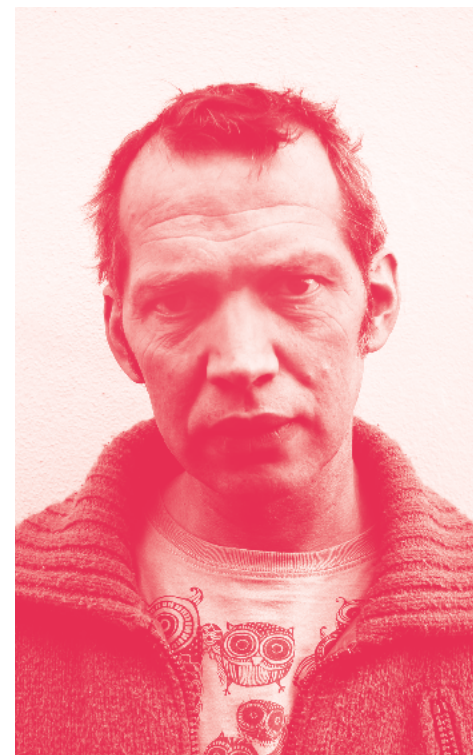
Es handelt sich um einen Spaziergang in der Stadt. Die Umgebung ist nicht überall barrierefrei. Am Rudolfplatz befindet sich die gleichnamige U-Bahnhaltestelle. Wir beraten gerne über Möglichkeiten der Teilnahme: anmeldung@kindlyinvited.de

Eintritt

Frei



Stella Luncke © Privat



Josef Maria Schäfers © Privat

Jenseits der Barrieren

Mit Rafael-Evitan Grombelka, Katharina Weishaupt
Konzept & Moderation: Sandra Rasch, Patrizia Kubanek

Inklusive Literaturveranstaltungen berücksichtigen die Bedürfnisse von kulturinteressierten Menschen mit Behinderungen. Gesucht werden keine Sonderlösungen, die sich nur an Besucher*innen mit Behinderungen richten. Das Ziel ist, dass Künstler*innen, Besucher*innen und Publikum mit und ohne Behinderungen Literaturveranstaltungen gestalten und besuchen können. Was ist dafür nötig? Darüber diskutieren:

- Rafael-Evitan Grombelka. Er ist Schauspieler, Gebärdensprachdolmetscher und Mitglied der Initiative *handverlesen*. *handverlesen* entwickelt Literatur in Gebärdensprache und Lautsprache.
- Katharina Weishaupt. Sie leitet das inklusive Professionalisierungs-Programm *NEXT GENERATION!*.
- Sandra Rasch. Sie arbeitet für Inklusion am Theater und hilft Organisationen, sich zu verändern.
- Patrizia Kubanek. Sie ist Performerin im Kollektiv *dorisdean*.

In diesem Panel sprechen wir über erste Ansätze und notwendige Veränderungen.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Ihr könnt jederzeit rein- oder rausgehen. Nach 45 Minuten machen wir eine Pause. Auf der Bühne wird in Einfacher Lautsprache gesprochen. Es wird in deutsche Gebärdensprache gedolmetscht. Das Veranstaltungsetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen.

Eintritt

5 €, zzgl. VVK-Gebühr



Rafael-Evitan Grombelka
© Mario Van Kneppenberg



Katharina Weishaupt © Silvia Reimann



Sandra Rasch © Sandra Semburg



Patrizia Kubanek © Nicolas Oswald

screaming, crying, throwing up

Literaturperformance mit Sirka Elspaß, Athena Farrokhzad, ተሙየ ቴፍህ (Temye Tesfu). Livesound: Fabian Saul
Konzept & Moderation: Josefine Berkholz, Abdalrahman Alqalaq

Auf der anderen Seite der Kameralinse, auf der anderen Seite des Ozeans, ist etwas passiert. Du ahnst, dass da etwas war. Du hast jede Minute wie festgefroren im Sessel verfolgt. Woher kommt plötzlich dieser Ausschlag? Verhalten Sie sich ruhig und machen Sie einfach weiter. Oder eben nicht.

Bei dieser Live-Ausgabe des Audiomagazins *Stoff aus Luft* geht es ums Aus- und Zusammenbrechen: in Extase, im Protest, weil eine Grenze erreicht ist oder nichts mehr hält. In Anbetracht einer Gegenwart, die ständige Dissoziation abverlangt, führt sie uns zurück in den Körper.

Die Dichter*innen Sirka Elspaß, Athena Farrokhzad und Temye Tesfu präsentieren Texte über die Strenge mit dem eigenen Körper, das Gewicht der Erinnerung in den Knochen, schamlose Überreaktionen und den Trost des Internets. Das Format bricht die Trennung von Publikumsbereich und Bühne auf, denkt den Veranstaltungsraum neu, weg von der frontalen Vortragssituation. Gleich mit dem Ankommen befindet man sich in der Show.

Das Audiomagazins *Stoff aus Luft* erscheint alle zwei Monate im Podcastformat und verbindet unter wechselnden Themen neue Texte und Songs aus dem Bereich gesprochener und soundbasierter Literatur mit einem Künstler*innengespräch.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze und reizarme Plätze am Rand. Die Veranstaltung verwendet kreative Audiodeskription und deutsche Lautsprache. Eine Touchtour beginnt 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt jederzeit rein- oder rausgehen.

Eintritt

12 €/erm. 8 €, zzgl. VVK-Gebühr



Sirka Elspaß © Rafaela Pröll



Temye Tesfu © Valerio Moser



links: Josefine Berkholz,
rechts: Fabian Saul © Mirko Lux



Athena Farrokhzad © Jasper Kettner



Abdalrahman Alqalaq © privat

Zwischen Theorie und Dancefloor: NO SCRIBES live on stage

Literarische Show mit Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch, Raphaëlle Red (aka *NO SCRIBES*). Regie: Lena Brasch

Drei bis fünf junge Frauen, meist gecastet, sorgfältig nach verschiedenen Typen zusammengestellt, vermarktet als Projektionsfläche für Begehren, Identifikation und Empowerment. Kaum ein popkulturelles Phänomen hat die 1990er- und 2000er Jahre so stark geprägt wie Girlbands. Zwischen Rebellion und Massentauglichkeit verhandelten sie Schwesternschaft, Körperbilder, sozialen Aufstieg und die Frage, wer überhaupt auf der großen Bühne stehen darf. Die Kehrseite: toxisches Management, finanzielle Ausbeutung, normierte Rollenbilder, starre Machtverhältnisse.

Paula Fürstenberg, Alisha Gamisch und Raphaëlle Red (aka *NO SCRIBES*) greifen diese Dynamiken auf – und drehen sie um. Ausgehend von *Destiny's Child*, *Tic Tac Toe* und den *Spice Girls* setzen sie sich mit Identitäten und (Pop-)Feminismus auseinander. Unter dem nicht zu leugnenden Einfluss von Managerin Lena Brasch entsteht eine dreistimmige literarische Show zwischen Hommage und Kritik, Theorie und Tanzfläche, Megafon und Tagebuch. Girlhood ist ein Versprechen. *Zigazig-ah!*

Bühne & Kostüm: Sophie Leypold
Choreografie: Joana Tischkau
Songwriting: Paul Eisenach
Sounddesign: Antje Meichsner
Fotografie & Video: Suzanne de Carrasco
Grafikdesign: Mona Thoma

Administration: ehrliche arbeit
– freies Kulturbüro
Assistenz: Lea Bickel
Beratung: Dirk Sorge / Berlinklusion
Social-Media: Samira Suweidan
Presse: Nora Linnemann

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist ebenerdig und über das Foyer erreichbar. Die Sitze sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Nach 45 Minuten gibt es eine Pause. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Es wird Musik gespielt. Wir bieten Ohrstöpsel und Stimming Toys an.

Eintritt

14 €/erm. 9 €, zzgl. VVK-Gebühr



NO SCRIBES, v.l. n. r.: Alisha Gamisch, Raphaëlle Red, Paula Fürstenberg
© Suzanne de Carrasco

SMASH – Literatur & Karaoke

Musikalische Lesung (und Karaoke!) mit Fatima Khan, Maria Babusch. Drag-Performance mit Lili Alexander
Konzept & Support: Kristin Höller und Silva Bieler (Kollektiv SMASH)

Das Kollektiv *SMASH* verschaltet Literatur und Karaoke. Das hybride Veranstaltungsformat rückt queere Autor*innen und ihre Texte in den Mittelpunkt, und bittet die Popmusik in einer ihrer wunderbarsten Formen dazu: Als instrumentales Playback!

In drei schnellen Lesungsblöcken werden literarische Texte präsentiert. Im Anschluss an die Lesung performt jede*r Autor*in einen Karaoke-Song. Am Mikrophon: Lili Alexander, Fatima Khan und Maria Babusch. Die Gastgeber*innen Kristin Höller und Silva Bieler supporten, wo sie können.

Unterstützung durch das Publikum ist ebenfalls ausdrücklich erwünscht! Die Grenze zwischen Performer*innen und Publikum darf an diesem Abend verwischen und verklingen.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt es Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Es wird Musik gespielt. Wir bieten Ohrstöpsel und Stimming Toys an.

Eintritt

8 € / erm. 4 €, zzgl. VVK-Gebühr



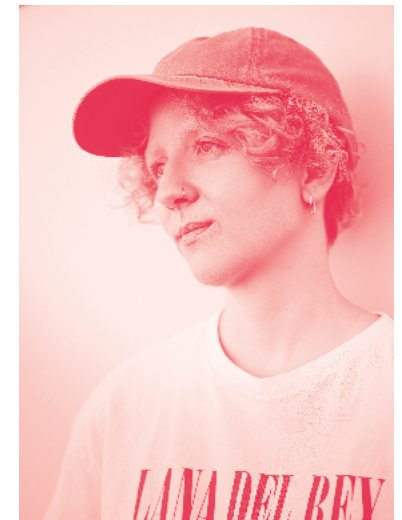
Maria Babusch © Privat



Fatima Khan
© Ana Maria Sales Prado



Kristin Höller © Anna Luisa Richter



Silva Bieler © Urban Ruths



Lili Alexander © Coco Villosa

Schwindende Vielfalt. Wenn der Markt übernimmt

Mit **Sebastian Guggolz** (Verleger, Lektor, Vorstand des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels), **Odile Vassas** (Städtische Bibliotheken Dresden), **Hauke Hückstädt** (Literaturhaus Frankfurt)
Konzept & Moderation: **Marie Schmidt** (Süddeutsche Zeitung),
Jan Valk (Kunststiftung NRW)

Der Gesamtumsatz im Buchhandel wird durch immer weniger Einzeltitel bestritten. Diese Bücher absorbieren einen Großteil der Fläche und Sichtbarkeit, der Rest fällt zunehmend unter die Wahrnehmungsgrenze. Und das Prinzip übersetzt sich auf die Bühnen: Ein paar Autor*innen haben immer vollere Kalender; der Rest wird dramatisch weniger eingeladen.

Verschwindet die Literatur, die keine hohen Verkaufszahlen oder Netzreichweiten hat, sukzessive aus der Öffentlichkeit? Ist der Markt mit seinen Bedürfnissen zum eigentlichen Programm-macher geworden? Und wie verzahnen sich hier alle beteiligten Akteur*innen: die Verlage, der Buchhandel, die Vermittler*innen, die Förderer und die Literaturkritik? Das Podium diskutiert über eine Entwicklung, bei der es für Viele perspektivisch um Alles geht: darum, ob literarische Vielfalt erhalten bleiben kann. Und wer hier in der Pflicht steht, sie zu verteidigen – gerade, weil sie sich nicht rechnet.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Wir bieten ein kostenfreies Glossar mit den verwendeten Fachwörtern an.

Eintritt

5 €, zzgl. VVK-Gebühr



Sebastian Guggolz © Nils Stelte



Odile Vassas © Privat



Hauke Hückstädt © Helmut Fricke



Marie Schmidt © David Maupilé



Jan Valk © Kunststiftung

Vielstimmigkeit feiern!

Gastspiel der Lesereihe *i'm growing fur*

Mit Lütfiye Güzel, Tünde Malomvöglyi, Aurélie Maurin

Konzept & Moderation: Ayna Steigerwald, Jonis Hartmann

Wer erleben möchte, wie Bedeutung in Bewegung gebracht werden kann, sanft und machtvoll zugleich, muss Übersetzer*innen zuhören. Es gibt keine kompetenteren Pfadfinder*innen in Babel. Und kaum leidenschaftlichere Vermittler*innen der Sache der Literatur insgesamt. Wer sich traut, eine weitere Bedeutungsschippe draufzulegen, lädt noch ein paar Lyriker*innen dazu ein.

Die Hamburger Lesereihe *i'm growing fur* macht genau das. Was auf diese Weise entsteht, ist kein trockenes Fachgespräch: Hier zeigt sich Literatur in ihrer ansteckendsten Form. In kurzen Leseblöcken werden eigene Texte und Übersetzungen präsentiert und das Gespräch gesucht: über Mehr- und Vielsprachigkeit, über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten des Übersetzens, über Handwerk und Vermittlung. Und immer geht es auch um die Frage, wie ein solidarischer Literaturbetrieb entstehen kann – über die jeweiligen Sprachen und Communitys hinaus.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in unterschiedlichen Lautsprachen statt.

Eintritt

8 € / erm. 4 €, zzgl. VVK-Gebühr



Aurélie Maurin © Dirk Skiba



Lütfiye Güzel © Matthias Oertel



Jonis Hartmann
© Atelier Rosa Cesaro



Ayna Steigerwald
© Atelier Rosa Cesaro



Tünde Malomvöglyi
© Johannes Rudloff

Nicht müde werden

Literarische Begehung von Dara Brexendorf, Sophie Thomas, Corinne Riepert, Marie Donike

Eingebettet zwischen stark befahrenen Straßen ist der Hilde-Domin-Park eher ein Ort des Passierens als des Verweilens. Ein Hinweis auf die Dichterin Hilde Domin findet sich außer auf dem Namensschild des Parks nicht.

Als Form der Intervention sind zur Erinnerung an die Lyrikerin Sitzgelegenheiten mit einem ausgewählten Gedicht in verschiedenen Übersetzungen entstanden. In der frühen Dämmerung laden wir im Hilde-Domin-Park zu deren Einweihung ein.

Bei einem Spaziergang durch den Park erklingen Gedichte in mehreren Sprachen bei angezündeten Laternen. Mit einem warmen Getränk, sowie einer künstlerisch kulinarischen Intervention von Marie Donike, wollen wir verweilen und ins Gespräch kommen: Was kann das für ein Platz sein, welche Rolle soll er spielen? Warum ist es schön, einen Ort für Lyrik in der eigenen Stadt zu haben? Wie kann es ein Zusammenkommen geben und wie können wir uns an Domin, ihr Leben und ihre Arbeit erinnern? Die Begehung endet in einem feierlichen Abschluss.

Treffpunkt

Zugang zum Park am Neusser Wall 26, 50670 Köln

Infos zur Barrierefreiheit

Die Gehwege im Park sind befestigt. Die Veranstaltung findet in unterschiedlichen Lautsprachen statt und wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Der nächste Behindertenparkplatz befindet sich in der Lentstraße 30. Wenn ihr Unterstützung braucht, schreibt uns an: anmeldung@kindlyinvited.de

Eintritt

Frei



Corinne Riepert © Manuel Sékou



Sophie Thomas © Johannes Sprang



Marie Donike © Mandy Knospe



Dara Brexendorf © Hanna Lenz

Das Ende des Elfenbeinturms

Eine literaturpolitische Talkrunde mit Rebekka Endler, Elina Penner, Svenja Gräfen, Yade Yasemin Önder

Vorbei die Zeiten der scheuen Autor*innen, die im Stillen an ihren Büchern arbeiten und nur alle paar Jahre aus ihrem Elfenbeinturm auf die Bühne steigen. Heute sind viele von ihnen mittendrin im digitalen Getümmel: Sie posten Selfies vom Schreibtisch, geben Einblicke in ihre psychische Verfasstheit, teilen politische Statements, zeigen ihr Frühstück oder ihre Joggingrunde. Andere wiederum meiden die sozialen Medien konsequent oder betreiben ihre Accounts nur sporadisch.

Gemeinsam mit den Autorinnen Rebekka Endler und Elina Penner sprechen die Gastgeber*innen Yade Yasemin Önder und Svenja Gräfen darüber, wie sich der Literaturbetrieb und die sozialen Medien gegenseitig beeinflussen: Muss man als Autor*in heute sichtbar sein? Was ist cool, was peinlich, was vielleicht sogar schon gefährlich zu posten? Sollte man sich als Person des öffentlichen Lebens politisch positionieren? Und was passiert eigentlich, wenn Reichweite wichtiger wird als Schreibhandwerk?

Eine Veranstaltung wie eine gute Betriebsversammlung: klar in der Benennung der Missstände, voller Furor und Kampfgeist und mit einer genialen PowerPoint!

Ein Gastspiel der Leipziger Reihe *Betriebsversammlung*
– kuratiert von Yade Yasemin Önder und Svenja Gräfen.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist über eine Treppe oder über einen rollstuhlgerechten Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Wir bieten ein kostenloses Glossar zu Fachbegriffen an.

Eintritt

12 €/erm. 8 €, zzgl. VVK-Gebühr



Elina Penner © Kai Senf



Rebekka Endler © Andrew Collberg



Svenja Gräfen © Jasmin Zwick



Yade Yasemin Önder
© Julia Sellmann

Ein Tanzsaal der Literatur: Willkommen zum Bal littéraire!

Mit Miedya Mahmod, Denis Pfabe, Emmanuelle Destremau,
Fabrice Melquiot. Live-Musik mit *Chanson Trottoir*
Konzept & Leitung: Almuth Voß (Literaturhaus Bonn)

Literatur ist ein Grund zum Feiern? Beim *Bal littéraire* definitiv! Hier geht es voll und ganz darum, mit Texten Menschen anzustecken und in Bewegung zu bringen. Das Konzept kommt wie alles Gute im Rheinland aus Frankreich und hat sich dort in Rekordzeit an Theatern und auf Festivals verbreitet. Viele internationale Schauplätze folgten, nun bringt das Literaturhaus Bonn das Format erstmals nach Köln.

Vier Autor*innen dichten eine Playlist und schreiben die dazu passende Geschichte – am Abend performen sie die Texte zu Musik. Hierfür verwandeln wir die COMEDIA in einen Club und eröffnen das Spektakel mit der Band *Chanson Trottoir*. Das literarische Line-up ist ebenfalls deutsch-französisch, und Sprachverwirrung ist Programm (keine Sorge: inklusive Untertitel). Der *Bal littéraire* ist eine Feier des kollektiven Arbeitens, der Verschmelzung von Literatur, Musik und Bewegung. Tanzt und feiert mit! (Nur zuhören ist auch erlaubt.)

Infos zur Barrierefreiheit

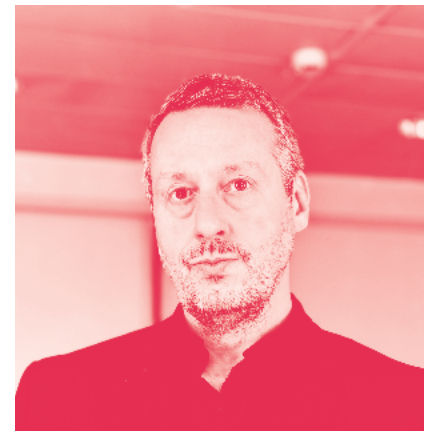
Der Raum ist ebenerdig und über das Foyer erreichbar. Die Sitze sind leicht gepolstert. Rollstuhlplätze und Sitzsäcke stehen zur Verfügung. Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte im mittleren Sitzblock. Das Veranstaltungssetting ist relaxed: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen. Die Veranstaltung findet in deutscher und französischer Lautsprache statt und wird übertitelt und in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Es wird Musik gespielt. Wir bieten Ohrstöpsel und Stimming Toys an.

Eintritt

14 €/erm. 9 €, zzgl. VVK-Gebühr



Miedya Mahmod
© Jerome Hoffmeister



Fabrice Melquiot © Privat



Denis Pfabe © Allan Larsen



Emmanuelle Destremau © Claire Pathé



Chanson Trottoir © Eno de Witt

Der Markt des Möglichen

Mit **Max Greyson** (artistic integration of audio-description, BE), **Lisette Reuter** (Un-Label), **Stephie Hofmann** (Literaturhaus Stuttgart), **Alyssa Fenner** (zoraLit), **Ute Wegmann** (Literaturszene Köln), **Tina Sander** (mittendrin e.V.) **u. v. m.**

Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren Akteur*innen Maßnahmen zur Barrierefreiheit, die die Qualität literarischer Vermittlung und künstlerischer Praxis erhöht. Außerdem gibt es Angebote zur Vernetzung zur lokalen Literaturlobbyarbeit. Ihr habt die Möglichkeit, Literaturprojekte kennenzulernen, die bereits mit Maßnahmen aus dem Bereich *Aesthetic of Access* arbeiten, das bedeutet: Maßnahmen der Barrierefreiheit, die in der Kunstproduktion von Anfang an und mit einem künstlerischen Anspruch eingebaut werden. Eine Bedingung dabei ist, dass behinderte Künstler*innen mit ihrer Expertise am Prozess beteiligt sind. Auf dem Markt findet ihr dazu etwa die Publikationen von „LiES. Literatur in Einfacher Sprache“ (Literaturhaus Frankfurt) oder ein Lesungskonzept, das Audiodeskription verwendet (Literaturhaus Stuttgart).

Vor Ort sind Expert*innen, die über *künstlerisch-integrierte Audiodeskription* und *Relaxed Performances* informieren, und auch für zukünftige Projekte beratend zur Seite stehen können. Ein weiterer Fokus liegt auf Arbeits- und Produktionsbedingungen im literarischen Feld. Zudem werden Weiterbildungsangebote vorgestellt.

Infos zur Barrierefreiheit

Das Foyer ist ebenerdig und stufenlos zu erreichen. Das Setting ist relaxed: Ihr könnt verweilen oder den Raum verlassen und wiederkommen. Es gibt die Möglichkeit zum Verzehr von Speisen und Getränken. Das Foyer ist zugänglich für Rollstühle. Eine rollstuhlgerechte Toilette befindet sich auf der gleichen Ebene. Im vorderen Teil des Foyers befinden sich Tische und Stühle. Auch hier sind die Durchgänge breit genug für Rollstühle.

Eintritt

Frei



Lisette Reuter © Lucie Ella Photography



Max Greyson
© An Van Gijsegem



Stephie Hofmann © Yves Noir



zoraLit © Amelie Amei Kahn-Ackermann

World Wide Waterglas *Die weite Welt im Wasserglas*

Über die Kunst des Gesprächs-Gastgebens
On the Art of Hosting a Conversation

Mit **René Aguigah** (Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur),
Merve Emre (Shapiro-Silverberg Professur, Wesleyan University).
Moderation: Kais Harrabi (Literaturkritiker, Kulturjournalist, Podcaster)

Dauert es 45 Minuten oder zwei Stunden? Betreibt man Close Reading der Lesestellen oder fragt man nach der letzten Lektüre, dem Lieblingskaffee, der Schreibroutine? Sind biografische Rückfragen zum Text erlaubt? Fragen aus dem Publikum erwünscht? Kurz: Wie führt man es, das gelungene Gespräch auf der Bühne?

Should it last 45 minutes or two hours? Do you engage in a close reading of the excerpts, or do you ask about the author's latest read, their favorite coffee, or their writing routine? Are biographical questions about the text allowed? Is audience participation essential? In short: How do you conduct a successful conversation on stage?

Accessibility Information

The room is accessible via stairs or elevator. Bean bags and wheelchair spaces are available. The event language is English. Simultaneous translation into German will be provided.

Infos zur Barrierefreiheit

Der Raum ist mit Treppe oder Aufzug erreichbar. Es gibt Sitzsäcke und Rollstuhlplätze. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Eine Simultanübersetzung auf Deutsch wird angeboten.

Eintritt

12 €/erm. 8 €, zzgl. VVK-Gebühr



Kais Harrabi © Anne Katrin Hutschenreuter



Merve Emre © Merve Emre



René Aguigah © Carolin Goergen

Performances & Party

MI, 25.02. | 19:00–19:15

Zehn Arten, ein Raumschiff zu landen

Eingängliche Intervention mit Kyra Mevert, Lisa Krusche

Lasst euch mit sternenstaubigen Manövern runter auf den Boden des Theaters holen. In einer multimedialen Installation kreieren Kyra Mevert und Lisa Krusche einen Raum über das und zum Ankommen. Ein mondbeschienenes *Get Ready* mit zuckrigen Übergangsobjekten und poetischen Vorausdeutungen. Legt den Raum anzug ab, lasst euch die Sonnenwinde aus den Haaren kämmen und hovert sanft ins Festival hinein!

Eintritt

Frei

FR, 27.02. | 22:00–22:30

A–Z: ein Tagesendritual

Mit Kamala Dubrovnik und dem *Labor Arbeit und Liebe*

Das Ritual verbindet Anfang und Ende des Tages, öffentliches und privates Schreiben, große und kleine Formen, Notizen und Sätze – wir beginnen mit A.

Eintritt

Frei

SA, 28.02. | AB 22:00 BIS OPEN END

Everybody's kindly invited

Afterparty mit DJ Savsannah

Savsannah verbindet packende Melodien und Vocals zu einer emotionalen Reise durch alle Genres. Eine Party zum Loslassen und Wohlfühlen – für alle, die neben der Literatur auch Musik lieben.

Eintritt

5€ oder mit beliebiger Eintrittskarte des Festivals frei



Kyra Mevert
© Privat



Lisa Krusche
© Charlotte Krusche



Kamala Dubrovnik © Jörg Lutz



Savsannah © Mathilda Noelia

Infos zur Barrierefreiheit

Das Foyer ist ebenerdig und stufenlos zu erreichen. Das Setting ist relaxed: Ihr könnt verweilen oder den Raum verlassen und wiederkommen. Es gibt die Möglichkeit zum Verzehr von Speisen und Getränken. Das Foyer ist zugänglich für Rollstühle. Eine rollstuhlgerechte Toilette befindet sich auf der gleichen Ebene. Im vorderen Teil des Foyers befinden sich Tische und Stühle. Auch hier sind die Durchgänge breit genug für Rollstühle.

kindly invited

Wie lässt sich Literatur noch intelligenter, lustvoller, ansteckender auf die Bühne bringen? Welche bestehenden Formate empfinden wir als vorbildlich – und welche müssen wir gemeinsam neu erfinden? Wie begeistern wir Zielgruppen mit anderen Lese- und Lebensgewohnheiten? Wie gelingt es uns, noch einladender zu werden für Menschen, die sich in Literaturvermittlungsstätten bislang nicht willkommen fühlen?

Die Veranstaltungen des Symposiums werden – anders als das weitere Festivalprogramm – nur für Fachbesucher*innen aus der Literaturbranche angeboten.

How can literature be brought to the stage in a smarter, more pleasurable, and more infectious manner? Which existing formats are exemplary models—and which ones do we need to reinvent together? How can we inspire new target groups with different reading habits and lifestyles? And how can we become even more welcoming to people who haven't felt welcome yet in the existing literary institutions?

Unlike the rest of the festival program, symposium events are exclusive to industry professionals from the literary sector.

symposium

Alle zurück auf Los?

*Über Entwicklungen, Experimente und Rückschläge
seit der Pandemie*

Konzept & Moderation: Axel von Ernst (Lilienfeld Verlag)

Während der Pandemie kam es zu einer aus der Not geborenen Entfesselung von Experimentierfreude, etwa in der Entwicklung von Digitalformaten oder der Erprobung von anderen Veranstaltungskonzepten. Im solidarischen Miteinander wurde der Austausch zur Tagesordnung, etablierte sich eine Internationalität, zumindest im privaten Streamingangebot zu Hause. Die Mehrzahl dieser Veranstaltungskonzepte wurde nach dem Ende der Corona-Auflagen oft wieder abgeschafft, weil zu den Vor-Corona-Routinen zurückgekehrt wurde. Wir versuchen zum Einstieg eine produktive Bestandsaufnahme.

DO, 26.02. | 11:30–13:00 | RAUM 1 (ETAGE 1)

Digitale Literatur auf der Bühne

*Über digitale Literaturformate und multimediale
Programmarbeit*

Mit Andreas Bühlhoff (Autor, Verleger, Wissenschaftler),
Katja Grawinkel-Claassen (Dramaturgie FFT Düsseldorf).
Konzept & Moderation: Clara Ehrenwerth (Autorin,
Spieleentwicklerin, Geschäftsführung machina eX)

Möglichkeiten und Formen digitaler Literatur haben sich in den letzten Jahren vervielfacht. Die Anzahl der Veranstaltungen, die mit ihr arbeiten, ist jedoch überschaubar. Im Anschluss an das Vormittagsgespräch präsentieren wir Beispiele für die Integration digitaler Literaturformate in die Programmarbeit, diskutieren Rezeptionsherausforderungen, Partizipationspotentiale und technologische Chancen von Veranstaltungen unter digitalen Bedingungen.

Die Veranstaltung bietet eine Schnittstelle zu *Digitale Literatur produzieren* (S. 53). Nach 45 Minuten können Besucher*innen den Raum wechseln und an dem anderen Format teilnehmen.

Digitale Literatur produzieren

*Text, Literatur und Autor*innenschaft
unter digitalen Bedingungen*

Mit jörg piringer (Schriftsteller, Künstler, Musiker, AT),
Katia Sophia Ditzler (Schriftstellerin, CH). **Konzept & Moderation:**
Chris Raith Möller (Veranstalterin, Kuratorin und Vermittlerin)

Der Workshop beschäftigt sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von Literatur, die nicht zwischen zwei Buchdeckel strebt, sondern den digitalen Raum ansteuert. Die Entstehung und Wirkung von Literatur wird durch digitale Technologie grundlegend verändert. Im Anschluss an das Vormittagsgespräch geben wir Über- und Einblick in die Poetiken und Ästhetiken digital arbeitender Autor*innen, stellen einige explizit für die digitale Realisierung entwickelte künstlerische Produktionen vor und diskutieren nicht zuletzt Bedeutung und Stellenwert der Sprache im Jetzt und in der Zukunft.

Die Veranstaltung bietet eine Schnittstelle zu *Digitaler Literatur auf der Bühne* (S. 52). Nach 45 Minuten können Besucher*innen den Raum wechseln und an dem anderen Format teilnehmen.

Infos zur Barrierefreiheit

Die Symposiumsräume im ersten Stock erreicht ihr über eine Treppe oder den Aufzug. Es gibt eine rollstuhlgerechte Toilette im gleichen Flur. Alle Räume haben Sitzsäcke und Plätze für Rollstuhlnutzende. Die Atmosphäre ist entspannt: Ihr könnt die Räume jederzeit betreten oder wieder verlassen. Stille Teilnahme ist möglich – ihr müsst keine Fragen stellen oder mitdiskutieren. Wir unterstützen uns bei sprachlichen Barrieren gegenseitig und finden gemeinsam die richtigen Wörter. Wir nutzen Namensschilder. Es gibt einen Ruheraum, der das ganze Symposium über geöffnet ist. Assistenzhunde sind willkommen. An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken. Getränke und Snacks stehen bereit.

Welches Publikum fehlt (in Zukunft)?

*Über Leser*innen, Besucher*innen, Käufer*innen
und Zielgruppen*

Konzept & Moderation: Jörg Sundermeier (Verbrecher Verlag),
Antje Flemming (Literaturhaus Hamburg)

Was wissen wir eigentlich über unser Publikum? Wie gehen wir damit um, dass es altert, weniger Veranstaltungen besucht, weniger Bücher kauft, weniger liest? Und stimmt das überhaupt? Welche neuen Personenkreise wollen wir für Literatur begeistern? Und mit welchen Formaten?

In dieser Runde diskutieren wir Erfahrungen mit Mischkalkulationen, Programmstrategien, Publikumsstatistiken, Auslastungszahlen, Nicht-Besucher*innen und die große Frage: Für wen machen wir das alles?

DO, 26.02. | 14:00–15:00 | RAUM 2 (ETAGE 1)

Was passiert hier?

Experimentelle Praktiken des Schreibens und Lesens

Konzept & Moderation: Patrik Gräb (Autor, Kurator,
Literaturhaus Neukölln)

Wird gemeinsames Lesen gerade zur begehrtesten Kulturpraxis überhaupt? Der Onlinediskurs, die Mode und auch die bildende Kunst haben die Literatur für sich entdeckt. Künstler*innen machen Schreiben und Lesungen zum Teil ihrer Praxis. Gleichzeitig kuratieren Schriftsteller*innen Museumsshows oder entwickeln experimentelle Formate für kollektive Literaturerfahrungen.

Der Workshop will anhand einer Creative Survey spannende Künstler*innen, Autor*innen, Kollektive und Institutionen präsentieren und fragt, was diese Entwicklungen für die Zukunft der Literatur bedeuten.

Teilen, was da ist

Die begehrte Ressource Raum

Mit Rémi Jaccard (Literaturmuseum Strauhof, CH), **Fatma Tuna** (Das andere Literaturcafé), **David Nil Morsi** (Kulturraummanagement Stadt Köln). **Konzept & Moderation:** Bettina Fischer (Literaturhaus Köln)

Raum ist eine begehrte Ressource der Kulturarbeit. Nicht nur in Gestalt von Ateliers für bildende Künstler*innen oder Probenräumen für Musiker*innen. Auch das Literaturveranstalten braucht passende Räume. In diesem Format sprechen Akteur*innen der Literaturvermittlung über die Öffnung von (Literatur-) Institutionen und was es bedeuten kann, die Schlüssel aus der Hand zu geben.

Von der *Carte blanche* über das Vertrauen ins kuratorische Prinzip bishin zum *Offenen Literaturhaus*. Flankiert wird der Austausch von Erfahrungen aus dem städtischen Kulturraummanagement.

Infos zur Barrierefreiheit

Die Symposiumsräume im ersten Stock erreicht ihr über eine Treppe oder den Aufzug. Es gibt eine rollstuhlgerechte Toilette im gleichen Flur. Alle Räume haben Sitzsäcke und Plätze für Rollstuhlnutzende. Die Atmosphäre ist entspannt: Ihr könnt die Räume jederzeit betreten oder wieder verlassen. Stille Teilnahme ist möglich – ihr müsst keine Fragen stellen oder mitdiskutieren. Wir unterstützen uns bei sprachlichen Barrieren gegenseitig und finden gemeinsam die richtigen Wörter. Wir nutzen Namensschilder. Es gibt einen Ruheraum, der das ganze Symposium über geöffnet ist. Assistenzhunde sind willkommen. An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken. Getränke und Snacks stehen bereit.

Producing text for public spaces

Where literature encounters, moves, and stirs us up unexpectedly

With **Marijn Graven** (Performance Artist, NL), **Maud Vanhauwaert** (Author, BE). **Concept & moderation:** **Katharina Knüppel** (Literaturhaus Freiburg)

Once you leave traditional event venues, you encounter a broad and unpredictable audience. What kinds of texts work for chance encounters? Which style of writing encourages participation? Which themes are suitable for open spaces?

Building on the morning's discussion, we will present examples of literary interventions in public spaces and explore the possibilities of literature beyond the book cover. The workshop serves as an interface to the session *Veranstalten im öffentlichen Raum* (p. 57). After 45 minutes, participants are free to switch rooms.

The discussion will be conducted in English. However, we are happy to support each other in case of any language barriers.

Infos zur Barrierefreiheit

Die Workshopräume im ersten Stock erreicht ihr über eine Treppe oder den Aufzug. Es gibt eine rollstuhlgerechte Toilette im gleichen Flur. Alle Räume haben Sitzsäcke und Plätze für Rollstuhlnutzende. Die Atmosphäre ist entspannt: Ihr könnt die Räume jederzeit betreten oder wieder verlassen. Stille Teilnahme ist möglich – ihr müsst keine Fragen stellen oder mitdiskutieren. Wir unterstützen uns bei sprachlichen Barrieren gegenseitig und finden gemeinsam die richtigen Wörter. Wir nutzen Namensschilder. Es gibt einen Ruheraum, der das ganze Symposium über geöffnet ist. Assistenzhunde sind willkommen. An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken. Getränke und Snacks stehen bereit.

Ins Blaue! Veranstalten im öffentlichen Raum

Mit **Lara Sielmann** (Literaturkritikerin, Kulturjournalistin, Literaturkuratorin), **José F. A. Oliver** (Lyriker, Essayist, Hausacher LeseLenz) **Konzept & Moderation:** **Martin Bruch** (Literaturhaus Freiburg)

Im Fokus: Der öffentliche Raum. Wer vertraute Veranstaltungsorte verlässt, trifft auf Menschen, die im Umgang mit Literatur wenig(er) Routine haben. Wie schafft man Aufmerksamkeit für Texte und Geschichten an Orten, an denen sie nicht vermutet werden? Wie choreographiert man Literatur und Alltag? Und wie viel Platz lässt man für Experiment und Spiel?

Im Anschluss an das Vormittagsgespräch betrachten wir Formate jenseits des etablierten Bühnenraums, diskutieren Inszenierungsstrategien, notwendige Infrastrukturen und Partizipationsangebote. Die Veranstaltung bietet eine Schnittstelle zu *Producing text for public spaces* (p. 56). Nach 45 Minuten können Besucher*innen den Raum wechseln.

Wie politisch ist unsere Arbeit?

Ein Austauschraum über Selbstanspruch, Interventionen und juristische Grenzen

Konzept & Moderation: **Emily Grunert** (Literaturbüro NRW)

Dass Literatur die Kraft hat, Welt und Politik zu verändern, ist eine alte Idee. Aber wie bringt man sie zu denjenigen, die andere Wert- und Weltbilder vertreten? In dieser Runde wollen wir über die Eckpfeiler politischer Literaturarbeit sprechen, Erfahrungen und Ideen teilen, und Visionen für eine Zukunft entwickeln – auch unter verschärften politischen Bedingungen.

Dieser Austausch soll auch Raum für Selbstbefragung bieten: Was können wir in der Arbeit mit Literatur erreichen? Und wo entstehen Grenzen?

Literaturpolitische Bündnisarbeit

Ein Austauschraum über Formen der Selbstorganisation, Wirksamkeit und Ausdauer

Konzept & Moderation: Sonja Longolius (Literaturhaus Berlin), Anna-Lena Markus (Literarisches Zentrum Göttingen)

Nicht erst seit den (drohenden) Kürzungen der Kulturetats engagieren sich Autor*innen, Literaturhäuser und die Freie Szene in kulturpolitischen Anliegen, formulieren Forderungskataloge, verfassen offene Briefe, bestreiken Sitzungen, suchen das Gespräch mit Kulturverwaltung und Politik.

In dieser Session wollen wir uns über Formen der literaturpolitischen Selbstorganisation austauschen, Strategien für mehr Reichweite und Sichtbarkeiten diskutieren, Zielvorgaben und Zukunftsvisionen abgleichen und Maßnahmen und Instrumente im Umgang mit politischen Vertreter*innen, Einrichtungen und Organen zusammentragen.

Infos zur Barrierefreiheit

Die Workshopräume im ersten Stock erreicht ihr über eine Treppe oder den Aufzug. Es gibt eine rollstuhlgerechte Toilette im gleichen Flur. Alle Räume haben Sitzsäcke und Plätze für Rollstuhlnutzende. Die Atmosphäre ist entspannt: Ihr könnt die Räume jederzeit betreten oder wieder verlassen. Stille Teilnahme ist möglich – ihr müsst keine Fragen stellen oder mitdiskutieren. Wir unterstützen uns bei sprachlichen Barrieren gegenseitig und finden gemeinsam die richtigen Wörter. Wir nutzen Namensschilder. Es gibt einen Ruheraum, der das ganze Symposium über geöffnet ist. Assistenzhunde sind willkommen. An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken. Getränke und Snacks stehen bereit.

Better Together. Collaborative Ecologies in Literary Practice

With Thomas Hoeps (Literaturhaus Krefeld), Tom Van de Voorde (Centre of Fine Arts BOZAR, BE). **Concept & moderation:** Svenja Reiner (Künstlerische Leiterin *kindly invited*)

Every text needs its allies. Alongside traditional literary mediators such as presenters, editors, and producers, partnerships with local associations, regional initiatives, and interdisciplinary collaborators from other art forms are becoming increasingly essential.

This impulse session explores how such alliances emerge, how collaboration can be nurtured, and how we learn from one another. We will discuss ways to broaden our creative repertoire, build sustainable networks, and design artistic processes that grow stronger through cooperation.

The discussion will be conducted in English. However, we are happy to support each other in case of any language barriers.

Willkommen heißen

Ein Austauschraum über Formen der Gastfreundschaft

Konzept & Moderation: Frauke Kühn (Literaturhaus Vorarlberg, AT)

kindly invited bedeutet: Gastfreundschaft zeigen. Doch wie entsteht eine Atmosphäre, die Schwellen senkt? Was macht eine gelungene Begrüßung aus? Eine geöffnete Tür, ein erleuchtetes Fenster, der Aufsteller vor dem Eingang – reicht das schon?

Wie willkommen fühlen sich Menschen, die einen Veranstaltungsort zum ersten Mal besuchen? Wer allein kommt? Ein Gast, für den Eingangsstufen nicht zu überwinden sind, oder Personen, für die 90 Minuten sitzen und zuhören eine Herausforderung sind? Gibt es Raum für Kinder? Gestalten Gäste die Räume mit oder nehmen sie lediglich Platz? Gemeinsam kommt diese Runde ins Gespräch über Herausforderungen und Praxis der Gastfreundschaft.

Curators Connection

Impulse and exchange with international festival curators

With Judith Uytterlinde (Writers Unlimited, NL), **Teresa Grøtan** (Bergen International Literary Festival, NOR), **Klára Khine** (Knižní lázně, CZ), **Ilonka Reintjens** (Meet Me at the Lighthouse, NL), **Anna Štičková** (writer, cultural manager and researcher, CZ).
Concept & moderation: Kristina Kočan (Days of Poetry and Wine, SLO)

Literature festivals are flourishing. They ease the pressure on books, create temporary communities of literature enthusiasts, and—with their diverse formats, texts, authors, and activities—reach even those who read little or not at all. But how do we strike a balance between spectacle and meaningful discussion? How can urban spaces and local communities be brought into the process? What kinds of encounters emerge during the festival days? And how can we curate distinctive events? In this exchange format, international literary festival organisers present successful approaches and engage in a conversation about shared experiences, common challenges, and differences in our festival work.

Input presentations will be held in English. Discussion at the working tables may take place in either German or English. We are happy to support each other in case of any language barriers.

Infos zur Barrierefreiheit

Die Symposiumsräume im ersten Stock erreicht ihr über eine Treppe oder den Aufzug. Es gibt eine rollstuhlgerechte Toilette im gleichen Flur. Alle Räume haben Sitzsäcke und Plätze für Rollstuhlnutzende. Die Atmosphäre ist entspannt: Ihr könnt die Räume jederzeit betreten oder wieder verlassen. Stille Teilnahme ist möglich – ihr müsst keine Fragen stellen oder mitdiskutieren. Wir unterstützen uns bei sprachlichen Barrieren gegenseitig und finden gemeinsam die richtigen Wörter. Wir nutzen Namensschilder. Es gibt einen Ruheraum, der das ganze Symposium über geöffnet ist. Assistenzhunde sind willkommen. An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken. Getränke und Snacks stehen bereit.

„Niemand schreibt besser!“

Über gelungene Strategien der Publikumsansprache

Konzept & Moderation: Anya Schutzbach
(Literaturhaus Wyborada St. Gallen, CH)

Welche Texte machen Lust? Welche Veranstaltung lohnt den Besuch? Die Konkurrenz zwischen Events aller Sparten um das schmale Freizeitbudget ihres Publikums nimmt zu. In welcher Lautstärke weist man das eigene Programm aus? Wie kommuniziert man das Besondere einer Literaturveranstaltung? Dass sie mehr bietet als einen vorgelesenen Text, vielmehr das Versprechen ist auf ein gutes Gespräch, einen inspirierenden Abend und Unvorhergesehenes? Gemeinsam wollen wir in dieser Runde ins Gespräch kommen, wie man große und kleine Titel, Etablierte und Neue in die Öffentlichkeit trägt, wie man neugierig macht und im Gedächtnis bleibt. Dabei wollen wir Erfahrungen teilen, Strategien hinterfragen und gemeinsam neue Wege der Sichtbarkeit und Ansprache entwickeln.

Gegen Rechts

Veranstalterische Formate zu Rechter Literaturpolitik

Konzept & Moderation: Sven Hassel (Literaturvermittler, Veranstaltungsteam Aufbau Verlage)

Von der kleinen Anfrage in Parlamenten bis zur offen aggressiven Aktion: Die Neue Rechte erstarkt und hat die Kulturpolitik für sich entdeckt. Das bleibt nicht ohne Folgen für die veranstalterische Praxis. Wir sprechen darüber, welche Formate, Strategien und kommunikativen Ansätze bereits erprobt wurden, um sich gegen Einflussnahmen zu wehren und in den Austausch mit der Stadtgesellschaft zu kommen: Wen lädt man auf Bühnen ein? Wie moderiert man sensible Publikumsgespräche? Welche Bündnispartnerschaften sucht man?

Gemeinsam wollen wir ermitteln, wie man wirksame Gesprächsformate konzipieren kann und gelungene Beispiele sichtbar machen. Wie schafft man Schutzräume für Gespräche? Was steht in einem *Code of Conduct*, der konstruktiven Austausch ermöglicht? Wie hält man Dissens aus und arbeitet zusammen?

Teilnehmende

Kathrin Albrecht, Jg. 1992, studierte Slavistik und Kulturwissenschaften und arbeitete zunächst als Regieassistentin bei Bühnenproduktionen in der Freien Szene. Heute betreut sie als Kulturmanagerin unterschiedlichste Projekte, u. a. das Format *HEIMSPIEL* für das Literaturbüro Ruhr. Für den Podcast *Fempire* verantwortet sie die technische Umsetzung und den Schnitt.

Abdalrahman Alqalaq, *1997 in Damaskus, ist ein palästinensischer Schriftsteller, Lyriker und Performancekünstler. Er veröffentlichte sein arabisches Lyrikdebüt „vierundzwanzig“ (elles Publishing House, 2022), das deutschsprachige Debüt („Übergangsritus“, Wallstein Verlag 2024) erreichte Platz 4 der Litprom-Bestenliste (Winter 2024) und wurde in die Lyrik-Empfehlungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung aufgenommen. Zuletzt war Abdalrahman Alqalaq im künstlerischen Team der 5. Ausgabe des *Arabischen Theatertreffens Hannover*.

Lili Alexander ist Sängerin, Schauspielerin und Drag-Performerin. Sie trat u. a. als Hedwig in *Hedwig and the Angry Inch* am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin sowie als Organisatorin der ersten exklusiv von trans Menschen aufgeführten Drag Show Mitteldeutschlands, *Doll Domination*, in Erscheinung.

René Aguigah, Jg. 1974, leitet das Ressort Literatur von *Deutschlandfunk* und *Deutschlandfunk Kultur* und moderiert regelmäßig Radiogespräche im Funkhaus in Berlin-Schöneberg. 2013 bis 2015 gehörte er der Jury für den *Preis der Leipziger Buchmesse* an. 2024 erschien seine Baldwin-Biografie „James Baldwin. Der Zeuge“ bei C. H. Beck.

Maria Babusch arbeitet als Autorin, Theatermacherin, Veranstalterin und Moderatorin. Ihre Lecture-Performance „Hacker auf Estradiol“ wurde zum *Favoriten Festival 2024*, zu *Unruly Readings* und dem *Droste Festival* eingeladen. Sie wohnt in Köln, wo sie Literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien studiert.

Marco Baschera ist emeritierter Professor an der Universität Zürich für Französische, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Zu seinen Spezialgebieten gehören die Beziehung von Theorie und Theater, mehrsprachiges Denken und literarische Übersetzung. Zuletzt erschien sein Buch „La République des traducteurs“ bei Éd. Hermann (2021).

Josefine Berkholz macht seit 2021 im *Netzwerk Lyrik e. V.* und darüber hinaus Kulturlobbyarbeit für die bessere Förderung und Vermittlung von Bühnenliteratur und denen, die sie schreiben. 2024 war sie gemeinsam mit Temye Tesfu künstlerische Leiterin des *Festivals Tage für Literarisches* Sprechen in Stuttgart. Sie schreibt Lyrik, Spoken Word und Essayistik und war unter anderem Literaturstipendiatin des Berliner Senats.

Silva Bieler, Jg. 1994, studierte Angewandte Theaterwissenschaften und Schauspiel in Gießen und Ludwigsburg. They arbeitete als Schauspieler*in, Performer*in und Autor*in und erhielt u. a. das *Leipziger Künstler*innen-Stipendium* (2024). Veröffentlichungen in Anthologien verschiedener Literaturwettbewerbe. Seit 2024 kuratiert und organisiert they *SMASH – die queere Lesereihe und Karaokeshow* in Leipzig.

Dara Brexendorf lebt als freie Autorin und Literaturvermittlerin in Kiel. Sie moderiert die *Lesebühne* im Literaturhaus Schleswig-Holstein, ist Teil des Podcasts *Literarisch, Solidarisch* und des Literaturmagazins *Der Schnipsel*. 2026 erscheint ihr Debütroman „Paradise Beach“ im Eichborn Verlag.

TEILNEHMENDE

Martin Bruch studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim, Rom und Berlin und war Mitherausgeber der Literaturzeitschrift *BELLA triste*. Seit 2014 leitet er das Literaturbüro Freiburg. 2017 folgte die Gründung des Literaturhauses Freiburg.

Andreas Bühlhoff forscht künstlerisch und wissenschaftlich zu Text und Technologien. Er ist Mitbegründer der *Library of Artistic Print on Demand* und hostet die Veranstaltungsreihe *Tab Talks*. Gemeinsam mit Marc Matter führt er das Label für experimentelle Sprachkunst *Spoken Matter*. Aktuell ist er Stipendiat des Deutschen Literaturfonds.

Jutta Büchter lebt als selbständige Kultur- und Kommunikationsmanagerin in Berlin. Seit 2006 ist sie als Literaturvermittlerin, Kulturmanagerin, Kommunikationsmanagerin und Beraterin für Kulturinstitutionen, Stiftungen, Vereine, Akteur*innen der freien Szene und Künstler*innen tätig. Mitglied bei *KOOK e. V.*

Traudi Bünger ist Kulturvermittlerin und Autorin. Sie war Programmleiterin der Festivals *lit.COLOGNE*, *phil.COLOGNE* und *lit.RUHR*. Bünger lehrt und publiziert zu Kulturvermittlung und Gegenwartsliteratur. 2024 erschien ihr Buch „Eisernes Schweigen. Das Attentat meines Vaters“ (Kiepenheuer & Witsch). Aktuell hostet sie die Talk-Reihe *Baby don't give up!* am Schauspiel Köln.

Chanson Trottoir ist eine deutsch-spanisch-russische Band aus Köln. Sie kombiniert die Melancholie traditioneller französischer Chansons mit der Energie von Punk und Indie Rock. Ihre poetischen Texte erzählen Geschichten aus dem urbanen Leben. *Chanson Trottoir* sind: Quique Carrica (Gesang, Gitarre), Momo Lebron (Bass), Till Menzer (Schlagzeug), Gido Martis (Klarinette, Keys) und Christian Kilburg (Trompete, Keys).

COVEN BERLIN, gegründet 2013, ist ein queeres Kunstkollektiv, das sich mit Feminismus, Liebe, Gender und Sexualität beschäftigt. Es schafft Installationen und Performances, organisiert Ausstellungen und Veranstaltungen und betreibt ein Online-Magazin und einen Newsletter.

Emmanuelle Destremau ist Autorin, Komponistin, Regisseurin und Schauspielerin. Als multidisziplinäre Künstlerin schreibt sie Theaterstücke und Drehbücher für Filme, Serien und Dokumentarfilme. 2024 veröffentlichte sie ihr drittes Album „Je Liquid“ unter ihrem Sängerinnenamen *Ruppert Pupkin*.

Marie Donike, Jg. 1992, lebt als Künstlerin in Köln. Studium der Kunstgeschichte in Dresden und Wien, diverse Ausstellungen im In- und Ausland, u. a. im Museum Ostwall, Dortmund, und im Museum Schloss Cappenberg, Selm. Partizipative Interventionen u. a. für das Josef Albers Museum, das Quadrat Bottrop und die Kunsthalle Düsseldorf.

Katia Sophia Ditzler studierte Literarisches Schreiben, Ethnologie, Musikwissenschaft und Indologie / Tibetologie / Mongolistik. 2017/18 war sie mit dem *Darmasiswa-Stipendium* in Yogyakarta, Indonesien, um Gamelan, Schattenpuppentheater und javanischen Tanz zu erlernen. Sie arbeitet zwischen Text, Klang, Video, Performance und digitalen Medien. 2022 erschien ihr multimedialer Gedichtband „Lieder der Dreistigkeit“ bei Elif.

Daniela Dröschner, Jg. 1977, schreibt Prosa und Essays. Für ihr Schreiben wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. war sie Stipendiatin in der *Villa Kamogawa*, Kyoto. Ihr Roman „Lügen über meine Mutter“ stand 2022 auf der Shortlist für den *Deutschen Buchpreis* und wurde in viele Sprachen übersetzt. 2025 erschien von ihr der Roman „Junge Frau mit Katze“ (beide Kiepenheuer & Witsch).

Kamala Dubrovnik ist freischaffende Künstlerin und Autorin in Köln. In ihrer künstlerischen Arbeit begegnet sie uns als Performerin, Vocal Artist, aber auch als Regisseurin („Agenda“, „Welcome to digital paradise“ im Theater der Keller Köln), und versucht somit einen ganzheitlichen Zugang zu Literatur und ihrer Inszenierung zu schaffen. Momentan feilt sie an ihrem Debütroman, dessen Manuskript 2020 mit dem *Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium* der Stadt Köln ausgezeichnet wurde.

Sirka Elspaß studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim und *Sprachkunst* an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Sie war Mitherausgeberin der *BELLA triste* und veröffentlichte in Magazinen und Anthologien. Ihr Gedichtband „ich föhne mir meine wimpern“ (2022) erhielt den Debütpreis im Rahmen des *Lyrikpreises Orphil*. 2025 erschien ihr zweiter Gedichtband „hungern beten heulen schwimmen“ (beide Suhrkamp).

Rebekka Endler, Jg. 1984, ist freie Journalistin, Podcasterin und Buchautorin aus Köln. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit gehört es, aufzuzeigen, wie Systeme der Unterdrückung das Leben von Menschen in Bezug auf Geschlecht, Klasse, Hautfarbe und Sexualität beeinflussen. Zusammen mit Annika Brokschmidt hostet sie den Podcast *Feminist Shelf Control*. Ihre Bücher „Das Patriarchat der Dinge“ (Dumont 2021) und „Witches, Bitches, It-Girls“ (Rowohlt 2025) werden in mehrere Sprachen übersetzt. Zur Zeit arbeitet sie an ihrem ersten Roman.

Clara Ehrenwerth, Jg. 1987, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Von 2008 bis 2011 war sie Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift *BELLA triste* und Mitglied der künstlerischen Leitung beim *PROSANOVA 2011*. Seit 2014 arbeitet sie mit dem Game-Theater-Kollektiv *machina eX* zusammen und ist seit 2018 Geschäftsführerin der Gruppe. Sie lebt als freie Autorin und Spieleentwicklerin in Leipzig.

Merve Emre ist Shapiro-Silverberg-Professorin für Creative Writing and Criticism an der Wesleyan University. Sie veröffentlichte u. a. „Paraliterary: The Making of Bad Readers in Postwar America“ (University of Chicago Press 2017) und „The Personality Brokers“ (Random House Canada 2018, u. a. von der New York Times als eines der besten Bücher des Jahres 2018 ausgewählt). Emre wurde u. a. mit dem *Philip Leverhulme Prize* und dem *Robert B. Silvers Prize* for Literary Criticism ausgezeichnet und ist als Autorin für *The New Yorker* und *The New York Review of Books* tätig.

Athena Farrokhzad, geboren 1983 in Teheran, ist Dichterin, Dramatikerin, Übersetzerin und Literaturkritikerin. Ihre Eltern kamen als Geflüchtete nach Schweden, wo sie aufwuchs. Ihr erster, auf Schwedisch veröffentlichter Lyrikband „Vitsvit“ (Albert Bonniers Förlag 2013) wurde in 15 Sprachen übersetzt. Sie lebt in Stockholm.

Silvia Federici, 1942 in Parma geboren, ist eine feministische Aktivistin, emeritierte Professorin und Schriftstellerin. 1972 war sie Mitbegründerin des *International Feminist Collective* und setzt sich unter anderem für die Kampagne *Lohn für Hausarbeit* ein. Von 1987 bis 2005 lehrte sie an der Hofstra University, New York State, wo sie auch lebt.

Bettina Fischer, wurde 1967 in Hamburg geboren. Sie studierte Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte in Hamburg und Berlin, bevor sie nach mehrjähriger Verlagstätigkeit im Jahr 2000 die Geschäftsführung des Literaturhauses Köln übernahm, das sie bis heute leitet.

Antje Flemming, geboren 1974 in Karl-Marx-Stadt, hat in Hamburg und Northampton, Massachusetts, Germanistik, Amerikanistik und Medienkultur studiert und wurde mit einer Arbeit über den Filmregisseur Lars von Trier promoviert. Sie war viele Jahre in der Behörde für Kultur und Medien Hamburg als Referentin für Literatur zuständig und übernahm 2025 die Leitung des Literaturhauses Hamburg.

Patrik Gräb, 1988 in Genf geboren, ist Autor und lebt in Berlin. Ein Interesse an experimentellen Formen motiviert sein Schreiben und die Kuration literarischer Projekte, etwa für das Literaturhaus Neukölln, das er 2024 mitbegründet hat.

Svenja Gräfen ist Schriftsteller*in, Moderator*in und Lektor*in aus Leipzig. 2021 publizierte they den *SPIEGEL*-Bestseller „Radikale Selbstfürsorge Jetzt! Eine feministische Perspektive“ (Eden Books), davor die Romane „Freiraum“ (Ullstein fünf 2019) und „Das Rauschen in unseren Köpfen“ (Ullstein fünf 2017). Seit 2025 veranstaltet they mit Yade Yasemine Önder die Lese- und Gesprächsreihe *Betriebsversammlung*.

Marijn Graven kreiert professionelle Performances und theatralische Rituale innerhalb und außerhalb des Theaterbereichs. So transformiert sie etwa Themen aus ihrer Theaterarbeit wie Vergänglichkeit oder Sinnlichkeit in personalisierte Rituale und Workshops.

Katja Grawinkel-Claassen studierte Medien- und Kulturwissenschaft und arbeitet als Dramaturgin am FFT Düsseldorf. Dort kuratiert sie digitale Schwerpunkte wie das Festival *ON/LIVE* oder das Kooperationsprojekt *Digitales Foyer* mit der Deutschen Oper am Rhein (2020–23). Sie ist Lehrbeauftragte an diversen Hochschulen und seit 2025 Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste.

Max Greyson, Jg. 1988, ist ein Dichter und Theatermacher aus Antwerpen sowie Kernmitglied der *Un-Label Performing Arts Company*. 2015 wurde er Vizemeister beim Poetry Slam der Niederlande. Seitdem hat er mehrere Gedichtbände veröffentlicht und als Romanautor debütiert.

Lütfiye Güzel, 1972 in Duisburg geboren, ist Dichterin und bringt seit 2014 Gedichte unter ihrem eigenen Label go-güzel-publishing heraus. 2017 wurde Lütfiye Güzel mit dem *Literaturpreis Ruhr* ausgezeichnet. Seit Oktober 2023 veröffentlicht sie unter dem Titel *SÜPERDEPRESYON. Die einsame Kolumne für Interkultur Ruhr*. Das aktuelle Chapbook „wem gehören die tauben?“ ist 2025 erschienen.

Rafael-Evitan Grombelka ist seit seiner Geburt taub und arbeitet heute als Dolmetscher und Dozent für Gebärdensprache. 2013 gewann er u. a. den Titel *Mister Deaf International* und erhielt zudem zweimal den Preis als bester Schauspieler beim *Deutschen Gebärdensprachfestival*. Seit 2013 ist er auch als Tageschau-Übersetzer für *Phoenix* tätig.

Teresa Grøtan wurde 1974 in Storkmarknes geboren und lebt in Bergen. Sie ist Journalistin und Autorin und ist Direktorin des *Internationalen Literaturfestivals Bergen*. Sie ist Vorstandsmitglied des norwegischen PEN, hat mehrere Bücher veröffentlicht und die Literaturzeitschrift *Syn og Segn* herausgegeben. 2018 erschien ihr Band „Før øya synker. En klimadokumentar“ bei Gyldendal.

Emily Grunert, geboren 1992 in Mainz, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim und Angewandte Literaturwissenschaft in Berlin. Nach Stationen in Berlin und Rostock arbeitet sie heute als Literaturvermittlerin, Moderatorin und Autorin in Düsseldorf. Seit 2024 leitet sie das Literaturbüro NRW.

Sebastian Guggolz, geboren 1982, gründete 2014 den Guggolz Verlag. Seit 2022 ist er zudem im Lektorat des S. Fischer Verlags für die Klassiker zuständig. 2025 wurde er zum Vorsteher des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gewählt.

Kais Harrabi wurde 1989 in Tunesien geboren und ist in Bayern aufgewachsen. Als Literaturkritiker arbeitet er vor allem für die *ARD-Radiosender* und den *Deutschlandfunk*. Er gehört zum Kritiker-Team der *3sat*-Sendung *Buchzeit* und zur Jury für den *Preis der Leipziger Buchmesse*. Er war außerdem Co-Host des Kulturpodcasts *Lakonisch Elegant (Deutschlandfunk Kultur)*. Er lebt in Leipzig.

Jonis Hartmann, 1982 in Köln geboren, ist Autor, Übersetzer, Herausgeber, Literaturveranstalter. Er ko-initiierte die Lesereihen *Hafenlesung* und *AHAB*, war Mitgründer und Redakteur der Literaturzeitschrift *tau*. Auswahltexte sind ins Arabische, Belarussische, Englische, Kroatische und Niederländische übersetzt worden. Zuletzt erschienen der Band „Ex“ (Elif Verlag 2019) sowie die Übersetzung von Richard Wrights „*HAIKU*“ (Matthes & Seitz 2024).

Sven Hassel, Jg. 1990, ist Literaturvermittler aus Frankfurt am Main. Nach dem Studium der Germanistik und Deutschen Literatur hat er bei verschiedenen Veranstaltungsformaten mitgewirkt, u. a. *OPEN BOOKS* und *literaTurm 2020* in Frankfurt. Seit 2024 ist er Teil des Orgateams des Literaturfests *Textland*. Hassel leitete drei Jahre lang den Veranstaltungsbereich des Verlags VQ und ist Teil des Veranstaltungsteams der Aufbau Verlage.

Helgard Haug ist Autorin, Regisseurin und Gründungsmitglied von *Rimini Protokoll*. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Ermöglichung multipler Perspektiven auf unsere Realität. Ihre Produktionen finden sowohl in der freien Szene als auch in staatlichen Theatern, Museen und Festivals statt. Haugs Werke wurden an den renommiertesten Orten der Welt aufgeführt und ausgestellt. 2023 erschien ihr erster Roman „*All right. Good night*“ bei Rowohlt.

Thomas Hoeps, Jg. 1966, schloss sein Germanistik-Studium mit einer Promotion über Terrorismus in der deutschsprachigen Literatur ab. Als Schriftsteller veröffentlicht er seit 1994 Romane, Erzählungen und Lyrik. Seit Dezember 2020 leitet er das Niederrheinische Literaturhaus der Stadt Krefeld.

Stephie Hofmann, geboren und wohnhaft in Baden-Württemberg, ist seit 2001 im Literaturhaus Stuttgart organisatorisch und kuratorisch tätig. Seit elf Jahren konzipiert sie im Auftrag der Berthold Leibinger Stiftung die jährliche Ausstellung *Comicbuchpreis* in Stuttgart und Berlin.

Kristin Höller, Jg. 1996, studierte Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften in Dresden. Sie schreibt Hörspiele, Theaterstücke und Romane. Ihr Debüt „Schöner als überall“ erschien 2019, ihr zweiter Roman „*Leute von früher*“ folgte 2024 (beide Suhrkamp). Seit 2024 ist sie Mitveranstalterin der queeren Lesereihe und Karaoke-show *SMASH*.

Florian Höllerer leitet seit 2014 das Literarische Colloquium Berlin. Von 2000 bis 2013 war er Leiter des Literaturhauses Stuttgart und von 2014 bis 2020 Co-Sprecher der *Berliner Literaturkonferenz*. Seit 2013 ist er als Honorarprofessor an der Universität Stuttgart tätig.

Hauke Hückstädt, geboren 1969 in Schwedt an der Oder, lebt als Autor und Literaturvermittler in Frankfurt am Main, wo er seit 2010 das Literaturhaus Frankfurt leitet. Er ist außerdem als Kurator, Juror und Herausgeber tätig. Seit 2020 ist er Vorsitzender des *Netzwerks der Literaturhäuser* in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Rémi Jaccard, 1980 in Zürich geboren, ist seit 2015 in der Leitung des Literaturmuseums Strauhof in Zürich. Jaccard hat Philosophie und Kunstgeschichte studiert und zum Thema illegaler Kunst im öffentlichen Raum promoviert. Seit 2025 ist er in der Kommission *Kunst im öffentlichen Raum* der Stadt Zürich.

Fatima Khan, 1987 in Bhola geboren, aufgewachsen in Köln, ist freie Autorin, Kuratorin und Moderatorin. 2018 war sie Initiatorin und Mitgründerin der *q[lit]*c!gn*, des ersten feministischen Literaturfestivals Deutschlands. Seit 2022 studiert sie Literarisches Schreiben an der KHM. Auf Einladung von Mithu Sanyal las sie 2025 beim *Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb* in Klagenfurt.

Rasha Khayat, 1978 in Dortmund geboren, lebt, schreibt und übersetzt in Essen. Ihr Debütroman „*Weil wir längst woanders sind*“ erschien 2016 bei DuMont. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, u. a. im *Ledig House New York*, sowie das Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds. 2024 erschien ihr zweiter Roman „*Ich komme nicht zurück*“ (DuMont). Seit 2021 betreibt sie den feministischen Literaturpodcast *Fempire*.

Klára Khine, Gründerin des Festivals *Knížní lázně*, ist seit 2003 als Produktionsleiterin für Literatur- und Filmfestivals, Kinos und Kunstgalerien tätig. Sie verbindet gerne Kulturprojekte mit den Bedürfnissen der Gemeinschaft und konzentriert sich auf Residenzen und Bildungsprogramme für Kinder. Klára lebt in Prag und arbeitet in Marienbad.

Katharina Knüppel studierte Komparatistik in Göttingen und Lausanne und absolvierte parallel ein Volontariat im Literarischen Zentrum Göttingen. Es folgte, neben freier kuratorischer und redaktioneller Tätigkeit, eine Promotion an der LMU München. Seit 2017 ist sie stellvertretende Leiterin des Literaturhauses Freiburg. Daneben ist sie als freie Lektorin und Übersetzerin tätig.

Kristina Kočan ist Dichterin, Übersetzerin und künstlerische Leiterin des Festivals *Days of Poetry and Wine*. Ihr jüngstes Buch, „*Settlings*“ (Selišča 2021), wurde mit dem renommierten *Veronika-Preis* für den besten Gedichtband des Jahres ausgezeichnet.

kollektiv flexen ist ein Autorinnen- und Kuratorinnenkollektiv und besteht aus Lea Sauer, Mia Göhring und Özlem Özgül Dündar. Seit 2019 entwickeln sie neue subversive Literaturformate, die gesellschaftspolitische Themen mit künstlerischen Ansätzen verbinden. Die Arbeiten zeichnen sich durch interdisziplinäre Herangehensweisen aus, bei denen Literatur und Performance als fließende Übergänge verstanden werden.

Christine Koschel ist seit 2019 als freiberufliche Produktionsleitung für Institutionen und freie Gruppen tätig. Sie verantwortete die Ausstellungsproduktion der *Pochen Biennale 2024* in Chemnitz, arbeitete im Team des *Impulse Festivals* und begleitet derzeit die Projekte der Choreografin Smadar Goshen. Außerdem kuratiert sie seit 2017 im Kollektiv das *Nachtsicht Festival* in Stuttgart.

Lisa Krusche lebt in Braunschweig. Sie schreibt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zuletzt erschienen von ihr der Roman „*Wie der seltsamste Traum*“ (Beltz 2024) und der Essay „*Die Anrufung der Riesin*“ (gemeinsam mit Jenny Schäfer bei starfruit publications 2024). Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Deutschlandfunk-Preis* und dem *Kranichsteiner Kinderliteraturstipendium*.

Patrizia Kubanek, Jg. 1979, arbeitet als Sexualberaterin, hält Vorträge und wird als Workshopleiterin zu Themen wie Behinderung, Assistenz und Inklusion engagiert. Seit 2011 ist sie Mitglied des Performancekollektivs *dorisdean*, das sich mit Körperlichkeit, Stigma und der Frage nach Normalität auseinandersetzt.

Frauke Kühn, geboren 1972 in Peine, lebt und arbeitet seit 2002 als Kulturmanagerin in Feldkirch in Vorarlberg und ist seit 2019 als Geschäftsführerin für die Konzeption und Entwicklung des Literaturhauses Vorarlberg verantwortlich, das 2025 unter ihrer Leitung eröffnet hat.

Asya Kurtuldu, Jg. 1997, wohnt in Wien und Berlin. Sie ist Mitherausgeberin der Science-Fiction-Anthologie „Das große Andere“ (Radiator 2025) und promoviert aktuell im Fach Geschichte an der Central European University Wien. Seit Anfang 2025 ist sie als Produzentin bei *Fempire* dabei.

Labor Arbeit und Liebe: Hier treffen sich im zweiwöchigen Rhythmus Künstler*innen und Menschen in versorgenden Berufen im Kulturbunker Köln-Mülheim, um ihre jeweiligen Formen der professionalisierten Gefühls- und Beziehungsarbeit in einer gemeinsamen Schreib- und Bewegungspraxis zu reflektieren.

Sonja Longolius, Jg. 1978, leitet gemeinsam mit Janika Gelinek seit 2018 das Literaturhaus Berlin. Sie studierte Amerikanistik und Kunstgeschichte in Hamburg und Berlin. 2015 promovierte sie dort über Paul Auster, Candice Breitz, Sophie Calle und Jonathan Safran Foer. Seit 2024 ist sie Mitglied der Jury des Hauptstadtkulturfonds und seit 2025 Mitglied und Co-Sprecherin im *Rat für die Künste*.

Stella Luncke, geboren in Kassel, studierte Neuere deutsche Literatur und Theater, Film- und Fernstudienwissenschaft in Berlin. Zusammen mit Josef Maria Schäfers produziert sie Features und Hörspiele für verschiedene öffentlich-rechtliche Radiosender und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet, z. B. mit dem *Kurt-Magnus-Preis* und dem *ARD PiNball*, und war 2021 nominiert für den *Deutschen Radiopreis*. Stella Luncke leitet Radio- und Medien-seminare, in den letzten Jahren vornehmlich für blinde Menschen. Für den *BFT-Bund* entwickelt sie einen Podcast und interaktive Audio-Guides für verschiedene Museen.

Miedya Mahmod, geboren und wohnhaft im Ruhrgebiet, ist seit 2016 Spoken-Word-Artist und Lyriker*in, arbeitet aber auch kuratorisch und redaktionell. 2022 nahm Mahmod an der Lyrikwerkstatt *Open Poems* im Haus für Poesie (Berlin) teil. They ist Teil des Künstler*innen-kollektivs *parallelgesellschaft* und der Lesebühne *Aufruhrgebiet – die revolutionäre Vorlesedemo*. 2023 gewann Mahmod den Jurypreis beim *Open Mike*.

Tünde Malomvölgyi, geboren in Budapest, lebt seit 2012 in Leipzig, wo sie einige Jahre als Psychologin tätig war. Sie übersetzt Prosa und Lyrik aus dem Ungarischen sowie bebilderte Bücher aus dem Französischen und ist Teil des Kollektivs *Orinoco Books*.

Anna-Lena Markus, geboren in Vorwerk und in Göttingen zuhause, kuratierte nach ihrem Studium Literatúrausstellungen für das Lübecker Buddenbrookhaus. Seit 2017 tätig als Editionsphilologin, lehrte und forschte zur erzählenden Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts und veröffentlichte hierzu mehrere Beiträge. Seit 2023 ist sie Co-Leiterin des Literarischen Zentrums Göttingen und Programm-macherin.

Aurélié Maurin, geboren in Paris, lebt seit 2000 als Kuratorin, Literaturübersetzerin und Herausgeberin in Berlin. 2001 hat sie die Lyrikreihe *VERSsSchmuggel* im Wunderhorn Verlag mitbegründet und bis 2017 herausgegeben. Sie leitet das *TOLEDO*-Programm des Deutschen Übersetzerfonds. 2021 hat sie – mit Anja Utler – die künstlerische Leitung des *Lyriktreffens Münster* übernommen.

Fabrice Melquiot, geboren 1972 in Modane (Savoyen), ist Autor, Theatermacher, Performer und Mitgründer des Künstler*innen-Kollektivs *Cosmogama*. Er veröffentlichte mehr als sechzig Texte für die Bühne und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Seine Bücher erscheinen in renommierten Verlagen wie L'Arche, Gallimard und Felix Bloch Erben. 2024 erschien sein erster Roman „Ecouter les sirènes“ bei Actes Sud.

Kyra Mevert, 1991 in Braunschweig geboren, macht ihr Ding. Das ist meistens zwischen Theater und Bildung, als Literaturvermittlerin und Theaterpädagogin. Manchmal schreibt und performt sie auch selbst. Gebucht wird sie u. a. für inklusive Schreibworkshops mit Fokus auf gemeinschaftlicher Kreation.

Chris Raith Möller arbeitet seit 2013 als freie Veranstalterin, Kuratorin und Vermittlerin. 2020 war sie Jurymitglied für den *Deutschen Buchpreis*. Sie leitet Workshops und Seminare zu den Schwerpunkten literarische Veranstaltungen und digitale Literatur und ist aktuell Teil des kuratorischen Teams des Literaturfestivals *BuchBasel*.

Terézia Mora wurde 1971 in Sopron, Ungarn, geboren und lebt seit 1990 in Berlin. Für ihren Roman „Das Ungeheuer“ (Luchterhand) erhielt sie 2013 den *Deutschen Buchpreis*. Ihr literarisches Debüt, der Erzählungsband „Seltsame Materie“ (Rowohlt), wurde mit dem *Ingeborg-Bachmann-Preis* ausgezeichnet. Für ihr Gesamtwerk wurde ihr 2018 der *Georg-Büchner-Preis* zugesprochen. Terézia Mora zählt außerdem zu den renommiertesten Übersetzer*innen aus dem Ungarischen. Zuletzt erschien ihr Roman „Muna oder Die Hälfte des Lebens“ (Luchterhand 2023).

David Nil Morsi ist Stadtplaner und Kurator mit den Schwerpunkten Bottom-up-Strukturen, partizipative Ansätze und kulturelle Stadtentwicklung. Er hat seit 2017 an zahlreichen städtischen Initiativen mitgewirkt, die leerstehende Gebäude und ungenutzte Räume in lebendige Kulturstätten verwandeln. Er leitete u. a. die strategische und vermittelnde Arbeit des Kulturraummanagement-Teams im Kölner Kulturamt.

NO SCRIBES. Vom Schreibtisch in die Charts: Der Aufstieg der literarischen Girlband *NO SCRIBES* ist kometenhaft. Was die Schriftstellerinnen Paula Fürstenberg (Grumpy Scribe, Solobuch „Weltalltage“, Sternzeichen Widder), Raphaëlle Red (Riot Scribe, Solobuch „Adikou“, Stier), Alisha Gamisch (Dreamy Scribe, Solobuch „Lustdorf“, Wassermann) verbindet, ist eine Leidenschaft fürs Lesen und Schreiben und für Dolly Partons All-Time-Hit *Jolene*. Zusammen sind sie *NO SCRIBES*, die literarische Antwort auf die Girlbands ihrer Teenage-Jahre – und auf die Einsamkeit.

Iwona Nowacka lebt als Übersetzerin von Theatertexten, Kuratorin und Theatermacherin in Stettin. Sie hat Texte u. a. von Rainer Werner Fassbinder, Sibylle Berg, Falk Richter, Bonn Park und Milo Rau ins Polnische übersetzt. Zudem ist sie Autorin von Essays, Artikeln und Kolumnen zum Thema Theater und Mitglied des performativen Duos *Turkowski & Nowacka*.

José F. A. Oliver, andalusischer Herkunft, geboren 1961 in Hausach, ist Lyriker, Essayist und Übersetzer. Er wurde u. a. mit dem Kulturpreis des Landes Baden-Württemberg und dem *Heinrich-Böll-Preis* (2021) ausgezeichnet. 2025/26 war er Stadtschreiber von Bergen-Enkheim. Zuletzt erschien sein Essay-Band „In jeden Fluss mündet ein Meer“ (Matthes & Seitz 2023). Oliver ist Kurator des von ihm initiierten Literaturfestivals *Hausacher LeseLenz*.

Simon Olk, arbeitet seit 2023 als Finanzverwalter des Literaturhaus Köln und wirkt bei Tanz-, Theater- und Filmprojekten mit. Fast immer in produktionellen Rollen und meist in NRW. Er studierte Germanistik, Philosophie und Psychologie in Düsseldorf und lebt in Köln. Bei *kindly invited* verantwortet er die Finanzen.

Yade Yasemin Önder ist Dramatikerin, Prosaautorin und Moderatorin. Ihr erstes Theaterstück „Kartonage“ wurde 2017 am Burgtheater uraufgeführt. 2018 gewann sie den Prosapreis beim *Open Mike*. Ihr Debütroman „Wir wissen, wir könnten, und fallen synchron“ (Kiepenheuer & Witsch 2022) wurde u. a. mit dem Debütpreis der *lit.COLOGNE* ausgezeichnet. 2026 erscheint ihr zweiter Roman „Anti Müller“ bei park x Ullstein. Sie lebt in Berlin.

Denis Pfabe, geboren 1986 in Bonn, ist gelernter Kaufmann im Einzelhandel und studierte Medienkommunikation und Journalismus. Sein Debütroman „Der Tag endet mit dem Licht“ erschien 2018, „Simonelli“ folgte 2021. Im Jahr 2024 erhielt er den *Deutschlandfunk-Preis* bei den *48. Tagen der deutschsprachigen Literatur* in Klagenfurt. 2026 erschien sein dritter Roman „Die Möglichkeit einer Ordnung“. Denis Pfabe lebt in Bonn und fuhr lange Jahre Gabelstapler in einem Baumarkt.

Elina Penner wurde 1987 noch gerade so als Sowjet-Bürgerin geboren, nur um dann in Ostwestfalen aufzuwachsen. Nach vielen Jahren in den USA und Berlin ist sie wieder dorthin gezogen. „Die Unbußfertigen“ (Aufbau 2025) ist ihr aktueller Roman, in dem es um Social Media und unsere dystopische Gegenwart geht. Im Aufbau Verlag liegen außerdem „Nachtbeeren“ (2022) und „Migrantenmutter“ (2023) vor.

jörg piringer, geboren 1974, lebt in Wien. Er ist Gründungsmitglied des *Instituts für transakustische Forschung* sowie des *Gemüseorchesters* und arbeitet nach einem Studium der Informatik als freier Schriftsteller, Künstler und Musiker in den Bereichen elektronische Musik, Radiokunst, Lautpoesie und Poetische Software.

Sandra Rasch ist Theatermacherin und leitet seit September 2022 den Bereich Junges Theater und Vermittlung am TfN in Hildesheim. Davor war sie Leiterin der Theaterpädagogik am RambaZamba Theater in Berlin.

Svenja Reiner ist Literaturkuratorin, Vermittlerin und Kulturwissenschaftlerin. 2022 bis 2024 leitete sie das *Literarische Forum für feministische Stimmen*. Sie ist künstlerische Leiterin des Festival-Symposiums *kindly invited – Die Zukunft der Literatur auf der Bühne*.

Ilonka Reintjens ist Produzentin und Projektkoordinatorin für literarische Veranstaltungen. Derzeit hat sie u. a. die Leitung des Literaturfestivals *Meet Me at the Lighthouse* auf der Insel Schiermonnikoog inne und koordiniert das *Writers Unlimited International Literature Festival The Hague*.

Lisette Reuter arbeitet seit 2006 als Projektleiterin, Produzentin, Trainerin, Beraterin und Jurymitglied im inklusiven Kunst- und Kulturbereich. Sie ist Gründerin und Leitung des Sozialunternehmens *Un-Label* mit Sitz in Köln und berät europaweit Kulturakteur*innen und Organisationen im Bereich Barrierefreiheit und gleichberechtigte Partizipation.

Corinne Riepert lebt und arbeitet in Köln. Sie studierte Modedesign, Kunst und Szenografie und ist neben ihrer künstlerischen Praxis als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Folkwang Universität der Künste tätig. Sie zeigte ihre Arbeiten u. a. in der Kunsthalle Barmen, beim *auftrakt Literaturfestival* und im Projekt *Bedarfgemeinschaft*.

Monika Rinck, geboren 1969 in Zweibrücken, Studium der Religionswissenschaft, Geschichte und Vergleichenden Literaturwissenschaft, lebt als Autorin in Berlin und Köln. Vielfach ausgezeichnet, ist Monika Rinck seit ihrem Debüt „Verzückte Distanzen“ (zu Klampen, 2004) eine der wichtigsten Stimmen der deutschsprachigen Poesie. Ihre letzte Veröffentlichung „Höllenfahrt & Entenstaat“ erschien bei kookbooks (2024).

Sasha Marianna Salzmann ist Theaterautor*in, Essayist*in und Dramaturg*in. Salzmanns Theaterstücke wurden vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem *Kleist-Preis* (2024). „Außer sich“, Salzmanns Debütroman, stand auf der Shortlist des *Deutschen Buchpreises* und ist in sechzehn Sprachen übersetzt. Für den zweiten Roman, „Im Menschen muss alles herrlich sein“, erhielt Salzmann den *Preis der Literaturhäuser* (2022) und den *Hermann-Hesse-Preis* (2022).

Fabian Saul, 1986 geboren, ist Autor, Komponist und Chefredakteur des Magazins *Flaneur*. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet er als Komponist und Songwriter (Künstlername SAUL). Er ist Komponist der Audioserien *Schlechte Wörter und Stoff aus Luft* und wurde u. a. mit der *Alfred-Döblin-Medaille* und dem Stipendium der Roger-Willemsen-Stiftung ausgezeichnet. Sein Debütroman „Die Trauer der Tangente“ erschien 2024 bei Matthes & Seitz.

Savsannah erschafft zwischen 2-Step-Kick-Drums, wackeligen Basslines und zerhackten Vocal-Samples mit ihren Sets eine Welt, in der fröhliche Pop-Elemente, Sommer-Euphorie und dunkle Emotionen im selben Bereich existieren. Im Mittelpunkt ihres kreativen Ausdrucks stehen bedeutungsvolle Verbindungen, ein Gefühl der Zugehörigkeit und die Lust am Entdecken.

Josef Maria Schäfers, im Sauerland geboren, ist ausgebildeter Schmied und Tischler, und lebt seit 1997 als freischaffender Künstler in Berlin. Neben seinen zahlreichen Radio- und Featurearbeiten (gemeinsam mit Stella Luncke) ist er als Autor, bildender Künstler und Film- und Musikmusiker (David Lynch) tätig. Josef Maria Schäfers produziert Audiowalks, interaktive Museums-Guides, schreibt Kurzgeschichten und Hörspiele, die von der Film- und Medienstiftung NRW gefördert wurden. Mit „Idylle“ gewann er bei den *Zonser Hörspieltagen* den 2. Preis.

Judith Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, studierte Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign und lebt als freie Schriftstellerin und Buchgestalterin in Berlin. Sowohl ihr „Atlas der abgelegenen Inseln“ als auch ihr Bildungsroman „Der Hals der Giraffe“ wurden von der Stiftung Buchkunst zum *Schönsten deutschen Buch* gekürt. Für ihr „Verzeichnis einiger Verluste“ erhielt sie 2018 den *Wilhelm-Raabe-Preis*, für „Schwankende Kanarien“ den *WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis*. Seit dem Frühjahr 2013 gibt sie die Reihe *Naturkunden* heraus.

Marie Schmidt, geboren 1983 in München, ist Literaturkritikerin und Journalistin. Nach einigen Jahren als freie Autorin und Redakteurin für das Feuilleton der *ZEIT* wechselte sie im Sommer 2018 als Literaturredakteurin zur *Süddeutschen Zeitung*.

Anya Schutzbach, geboren 1963, ist seit Herbst 2020 Leiterin des noch jungen Literaturhauses Wyborada St. Gallen. Die Gründerin des Verlags Weissbooks gehört zudem u. a. der Literaturkommission des Kantons Bern und dem Kuratorium der *Hotlist der unabhängigen Verlage* an.

Lara Sielmann ist Kulturjournalistin und arbeitet als freie Literaturredakteurin und Autorin für den *Deutschlandfunk Kultur*. Sie moderiert Lesungen und Podiumsdiskussionen auf der Bühne und ist als Jurorin für verschiedene Literaturpreise (u. a. *Deutscher Buchpreis*, *Alfred-Döblin-Preis*) sowie als Gastdozentin an der FU Berlin tätig.

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in über dreißig Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Saša Stanišić erhielt u. a. den *Preis der Leipziger Buchmesse* für „Vor dem Fest“ und für „Herkunft“ (beide Luchterhand) den *Deutschen Buchpreis* (2019) sowie u. a. den *Eichendorff-Literaturpreis*, den *Schillerpreis* und den *Hans-Fallada-Preis*. Er lebt und arbeitet in Hamburg.

Ayna Steigerwald, geboren in Brüssel, lebt in Hamburg. Sie arbeitet als Autorin, Dramaturgin, Kuratorin und Veranstalterin in der Freien Szene. Sie war Teil der Künstlerischen Leitung des Lesereihen-festivals *ULF* und bis 2024 des Kunst- und Diskursfestivals *fluctoplasma*. Zudem war sie für das *Fringify – Independent Arts Festival* als Kuratorin und Jurorin tätig. Zusammen mit Jonis Hartmann gründete sie 2025 die Lesereihe *im growing fur*.

Anna Štičková studierte Literatur, Kreatives Schreiben und Kulturmanagement an der Masaryk-Universität in Brunn. Sie unterrichtet Kulturpolitik und Verlagspraxis, leitet Schreibseminare und ist Mitglied des Tschechischen Schriftstellerverbandes. Sie hat drei Gedichtbände veröffentlicht.

Jörg Sundermeier, Jg. 1970, lebt in Berlin. Er betreibt mit Kristine Listau den Verbrecher Verlag, arbeitet als Autor für diverse Zeitungen und Magazine und war von 2015 bis 2021 Vorstand der Kurt-Wolff-Stiftung. Als Gründungsmitglied des PEN Berlin gehörte er 2022 bis 2024 dessen Board an.

ተመሳሳን ተስፋ (Temye Tesfu) schreibt Gedichte und andere Texte für Bühne und Papier, leitet Werkstätten für kreatives Schreiben und kuratiert literarische Bühnenformate, wie das Spoken-Word-Festival *Tage für Literarisches Sprechen*. 2017 initiierte er das post-deutsche Künstler*innenkollektiv *parallelgesellschaft* sowie die gleichnamige Lesebühnenshow. 2021 erhielt er das *Arbeitsstipendium Literatur* des Berliner Senats.

Fatma Tuna ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und promoviert über Männlichkeit(en) in der deutschsprachigen postmigrantischen Gegenwartsliteratur. Daneben arbeitet sie als Kulturvermittlerin, Moderatorin und Bildungsreferentin. Im Literaturhaus Köln ist sie Projektleiterin für *Das „andere“ Literaturcafé*.

Sophie Thomas studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in Bern und Hamburg sowie Literarisches Schreiben und Lektorieren in Hildesheim. Ihre Texte sind in unterschiedlichen Anthologien, Magazinen und Ausstellungen veröffentlicht worden. Ihre Erzählung „Das Fenster lassen wir geöffnet“ erschien 2025 im Sukultur Verlag. Sie lebt in Berlin.

Judith Uytterlinde, Jg. 1962, ist Schriftstellerin, Journalistin, Verlegerin und seit 2023 die Direktorin von *Writers Unlimited International Literature Festival The Hague*. Ihr Debüt „The Baby Void – My Quest for Motherhood“ (2001) wurde in über 20 Ländern veröffentlicht. Seit 2017 ist sie Leiterin von World Editions.

Fatma Uzun ist Co-Leiterin des *Literaturdistrikt Festivals*, Vorständin bei *Kulturdistrikt e. V.* und freie Autorin. Seit ihrem Studium der Philosophie und Geschichte hat sie in unterschiedlichen Funktionen an diversen Kultur- und Literaturprojekten mitgewirkt.

Jan Valk, Jg. 1978, ist Leiter des Literaturbereichs der Kunststiftung NRW. Zuvor arbeitete er nach Stationen als Radiojournalist und Veranstaltungskurator in Berlin lange als Lektor für Deutschsprachige Literatur bei Kiepenheuer & Witsch und im selben Bereich für den DuMont Buchverlag.

Maud Vanhauwaert schreibt, arbeitet und unterrichtet am Konservatorium in Antwerpen. Für ihr Lyrikdebüt „Ik ben mogelijk“, 2011 bei Querido erschienen, erhielt sie den *Vrouw-Debuut-Preis*. Ihre Gedichtsammlung „Wij zijn evenwijdig“ (Querido 2014) wurde mehrfach ausgezeichnet. 2023 erschien ihr Debütroman „Tosca“ bei Das Mag.

Odile Vassas wurde 1961 in Bougie (heute Bejaia) in Algerien geboren, wuchs in Frankreich auf und lebt heute in Dresden. Sie studierte Sprachwissenschaftlerin und arbeitete unter anderem beim Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Seit 2020 ist sie Programmkuratorin und Veranstaltungsmanagerin für die Städtischen Bibliotheken Dresden und gehört dem Vorstand des Sächsischen Literaturrats an.

Gabriele von Arnim wurde 1946 in Hamburg geboren. Sie hat studiert, promoviert und zehn Jahre als freie Journalistin in New York gelebt. Danach schrieb sie u. a. für *DIE ZEIT* und *SZ*, *BR* und *WDR* und arbeitete als Moderatorin für *ARTE*, *SDR/SWR* und *SF*. Sie moderiert Lesungen und hat mehrere Bücher veröffentlicht, zuletzt: „Der Trost der Schönheit. Eine Suche“ (Rowohlt 2023). Sie lebt in Berlin.

Axel von Ernst ist Autor, Lehrbeauftragter und Co-Verleger der Verlage Lilienfeld und C. W. Leske in Düsseldorf. Zusätzlich engagiert er sich als Vorsitzender des Vereins der Hotlist ehrenamtlich für die Vielfalt im Buchhandel. Als Autor erhielt er 2012 den *Förderpreis Literatur* der Stadt Düsseldorf.

Katharina Weishaupt, Jg. 1979, ist Regisseurin und Produzentin multi-perspektivischer Theater-Formate in NRW. Sie studierte Regie an der Folkwang Universität der Künste und arbeitete u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Theater Dortmund. Weishaupt konzipierte und leitet das inklusive Professionalisierungs-Programm *NEXT GENERATION!* am Schauspiel Köln. Sie berät Film- und Fernsehproduktionen und ist als Lehrbeauftragte tätig.

Sophie Gundi Wickel ist freiberuflich in der Kultur-, Medien- und Eventproduktion tätig und lebt in Köln. Sie hat bereits für das Literaturfestival *lit.COLOGNE*, die *Re:publica* und das Videokunstfestival *Videonale* gearbeitet. Im Rahmen der *Videonale* leitete sie den Programmstrang *Junges Forum*.

Tom Van de Voorde, 1974 in Gent, Belgien, geboren, ist Schriftsteller, Kurator interdisziplinärer Projekte und Übersetzer amerikanischer Lyrik ins Niederländische. Er veröffentlichte die Gedichtbände „Vliesgevels filter“ (Poëziecentrum 2008), nominiert für den *C. Buddingh'-Preis* für das beste Lyrikdebüt, und „Liefde en aarde“ (Poëziecentrum 2013) der mit dem *Poesiepreis der Provinz Ostflandern* ausgezeichnet wurde.

Yung FSK18 ist das sechste von neun Geschwistern einer Patchworkfamilie, in Halle (Saale) geboren und aufgewachsen und veröffentlicht als Rapperin seit 2017 Songs und Musikvideos in Zusammenarbeit mit Produzent*innen wie *Rattenjunge*, *Admiral Klatsch*, *Dj Mell G*, *Antonia Grunicke* u. a.

Miriam Zeh arbeitet als Literaturredakteurin bei *Deutschlandfunk Kultur* und moderiert regelmäßig Literaturveranstaltungen. Als Literaturkritikerin ist sie Jury-Mitglied verschiedener Literaturpreise (u. a. *Großer Preis des Deutschen Literaturfonds*, *Deutscher Buchpreis*). Davor war sie als Literaturwissenschaftlerin an diversen Universitäten angestellt.

zoraLit ist eine Genossenschaft für Literaturschaffende, zu der auch eine Eventagentur und eine Literaturagentur gehören. Sie bietet Mitgliedern eine neuartige Infrastruktur für Vernetzung, Weiterbildung, Beratung, Begegnung und Mitgestaltung. Alle Gewinne fließen vollständig in die Genossenschaft.

Veranstaltungsort

COMEDIA Theater Köln
Vondelstraße 4–8, 50677 Köln

Informationen zur Barrierefreiheit

Eine herzliche Willkommenskultur ist uns beim *kindly invited* ein Anliegen. Für einen Großteil der Veranstaltungen gelten die Voraussetzungen der Relaxed Performance: Ihr könnt euch bewegen und jederzeit rein- oder rausgehen.

kindly invited bietet beim Festival verschiedene Angebote, damit möglichst viele Menschen teilnehmen können. Wir lernen dabei ständig dazu.

Wenn ihr weitere Unterstützung braucht oder Fragen habt oder euch für Abholung oder Begleitung anmelden wollt, schreibt uns: anmeldung@kindlyinvited.de

Zugang zur COMEDIA

Der Eingang der COMEDIA hat keine Stufen. Die Eingangstür ist schwer und öffnet nach außen. Vor Beginn der Veranstaltungen wird die Tür offengehalten, damit der Eintritt leichter ist.

Am Eingang gibt es eine Person, die hilft.

Infos zu den Spielstätten

- Das *Foyer* ist stufenlos erreichbar. Hier befindet sich ein rollstuhlgerechtes WC.
- Der *Rote Saal* ist ebenerdig und über das *Foyer* erreichbar.
- Es gibt eine Induktionsschleife für Hörgeräte. Die Induktionsschleife ist im mittleren Sitzblock eingeschaltet.
- Im *Roten Saal* sind die Stühle leicht gepolstert.
- Der *Grüne Saal* ist in der 1. Etage. Ihr erreicht ihn über eine Treppe oder mit dem rollstuhlgerechten Aufzug vom *Foyer* aus.
- Das *Studio* ist in der 2. Etage. Ihr erreicht es über das Treppenhaus oder mit dem rollstuhlgerechten Aufzug.

Angebote während des Festivals

- In allen Räumen gibt es Sitzsäcke und Plätze für Rollstühle. Rollatoren dürfen im Raum abgestellt werden.
- Es gibt einen Ruheraum.
- Assistenzhunde dürfen mitkommen.
- An der Anmeldung gibt es FFP2-Masken.
- Ihr könnt die Räume vor dem offiziellen Einlass betreten (Early Access).

Angebote nach Anmeldung

- Abholung von der nächsten Bahn-Haltestelle.
- Assistenz und Begleitung zum Veranstaltungsraum.

Ticketpreise

Unsere Festivalpässe

- *Festivalpass*: 42 € (R) / 32 € (A, ERM) / 62 € (E)
- *Tagespass*: 19 € (R) / 14 € (A, ERM) / 28 € (E)

Unsere Einzeltickets

- *Roter Saal*: 14 € (R) / 9 € (A, ERM) / 18 € (E)
- *Grüner Saal*: 12 € (R) / 8 € (A, ERM) / 16 € (E)
- *Grüner Saal / Symposium*: 5 € (R, A, ERM) / 10 € (E)
- *Studio*: 8 € (R) / 4 € (A, ERM) / 10 € (E)

Reguläres Ticket (R)

Du denkst: Der Preis ist fair und du kannst ihn bezahlen? Das ist dein Ticket.

Ermäßigtes Ticket (ERM)

Du bist: Schüler*in, Studierende, Auszubildende, hast einen Kölnpass bzw. bist Kölnpass berechtigt, also z.B. Empfänger*in von Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter, Kinder- und Jugendhilfe, beziehst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder erhältst Grundsicherung für Arbeitssuchende, Wohngeld oder den Kinderzuschlag.

Access-Ticket (A)

Du brauchst eine Begleitperson, zum Beispiel, weil du einen Rollstuhl nutzt oder eine andere Behinderung hast? Das ist dein Ticket.

Ermöglicher*innenticket (E)

Du kannst es dir leisten, etwas mehr zu bezahlen? Und du machst es dann auch? Dafür kann dann eine andere Person unsere Veranstaltungen kostenlos besuchen. Danke für deine Unterstützung.

Solidaritätsticket 0 €

Du lebst mit sehr wenig Geld? Aber du möchtest trotzdem unsere Veranstaltungen besuchen? Dann ist das dein Ticket.

Für alle Tickets fallen 10% VVK-Gebühr und 0,50 € Systemgebühr an.

Tickets sind erhältlich über unsere Website www.kindly-invited.de sowie telefonisch bei unserem Partner Qultor unter 0221 670 281 70 (werktags 10–16 Uhr) oder per E-Mail an tickets@qultor.de.

SERVICE

Impressum

Kontakt

kindly invited
Die Zukunft der Literatur auf der Bühne
Festival-Symposium
c/o Literaturhaus Köln e. V.
Großer Griechenmarkt 39
50676 Köln
info@kindly-invited.de

Presse-Kontakt

Jutta Büchter (presse@kindly-invited.de)

Konzept & Realisierung

Literaturhaus Köln,
Svenja Reiner (Künstlerische Leitung)
und Kunststiftung NRW

Gestaltung

Good Enough
und Ezequiel Hyon

Druck

Druckhaus Sportflieger

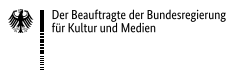
Wir danken sehr herzlich allen
Unterstützer*innen und Partner*innen!

Förderer

Gefördert durch



Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung

Kunststiftung
NRW

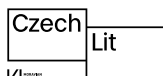
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln
Kulturamt



Crespo
Foundation



FLANDERS
LITERATURE

NL Niederlande

Medienpartner



Eine Veranstaltung von

